

SCHIESSEN

SCHWEIZ

DAS OFFIZIELLE MAGAZIN DES SCHWEIZER SCHIESSSPORTVERBANDES

NICOLE HÄUSLER

Mit Mut zu sportlichen
Höhenflügen – trotz MS



AUF UND DAVON

Neues Leben in den USA für
Olympia-Heldin Audrey Gogniat

INKLUSION IM SCHIESSSPORT

Der SSV setzt auf Barriere-
freiheit und Vielfalt

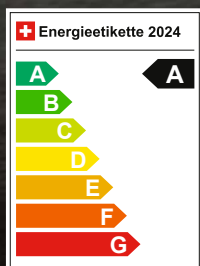
VOLLTREFFER

Höhepunkte des Eidgenössischen
Schützenfestes der Veteranen

Weit. Weiter. Explorer.[®]



Der neue Ford Explorer[®] mit bis zu 602 km* Reichweite.
Jetzt Probefahrt buchen.



Ford | BRING ON
TOMORROW

*Ford Explorer[®], Elektromotor, 286 PS/210 kW, Extended-Range-Batterie, Automatikgetriebe, RWD. Verbrauch: 14.7 kWh/100 km, CO₂-Emissionen: 0 g/km, Energieeffizienz-Kategorie A. Reichweite bis zu 602 km möglich. Abgebildetes Modell: Ford Explorer[®] Premium, Elektromotor, 286 PS/210 kW, Extended-Range-Batterie, Automatikgetriebe, RWD. Verbrauch: 14.7 kWh/100 km, CO₂-Emissionen: 0 g/km, Energieeffizienz-Kategorie A. Reichweite bis zu 572 km möglich.
Messverfahren nach WLTP (Worldwide Harmonised Light-Duty Vehicles Test Procedure). Die Reichweite und die Verbrauchs- und Emissionswerte können je nach Wetterbedingungen, Fahrverhalten, Streckenprofil, Fahrzeugzustand, Alter und Zustand der Batterie variieren.
© 2024 Ford Motor Company. Explorer ist eine Marke von Ford oder seinen verbundenen Unternehmen.



« NICOLE BEKLAGT SICH NICHT ÜBER IHRE KRANKHEIT, SONDERN MACHT JEDEN TAG DAS BESTE DARAUS. »

LIEBE SCHÜTZINNEN, LIEBE SCHÜTZEN

Mit der Adventszeit neigt sich das Jubiläumsjahr des Schweizer Schiesssportverbands dem Ende zu. Die vergangenen Monate waren für unseren Sport aussergewöhnlich: Mit dem Gewinn von Olympiagold durch Chiara Leone, dem grossen 200-Jahr-Jubiläumfest in Aarau und dem «Tag der offenen Schützenhäuser» standen wir Schützen im medialen Rampenlicht. Auch grosse Leitmedien, unter anderem die Hauptausgabe der «Tagesschau im Schweizer Fernsehen oder der «Sonntagsblick», berichteten prominent über uns. Dies sorgte für eine mediale Reichweite, wie sie der Schiesssport seit langem nicht mehr erleben durfte.

Nehmen wir diesen positiven Schwung mit ins nächste Jahr! Wir Schützen dürfen stolz auf unseren Sport sein. Wir müssen uns nicht verstecken, sondern unsere Leidenschaft selbstbewusst in der Öffentlichkeit präsentieren. Ohne Chiara Leone und uns Schützen wäre die Schweiz schliesslich ohne Goldmedaille aus Paris zurückgekehrt.

Ich möchte an dieser Stelle jedoch nicht zu Übermut aufrufen; das würde auch gar nicht zu uns Schützen passen. Im Dezember dürfen wir getrost einen Gang zurückschalten und mit Besonnenheit zurück- und vorausblicken.

Dass die Gesundheit letztlich das Wichtigste im Leben ist, führt einem das grosse Interview mit Nicole Häusler auf Seite 10 wieder einmal deutlich vor Augen. Die Parashützin sitzt aufgrund von MS im Rollstuhl und erzielt dennoch Spitzenresultate – zuletzt an den Paralympics in Paris.

Nicole hat mich während des Interviews sehr beeindruckt. Sie beklagte sich nicht über ihre Krankheit, sondern macht jeden Tag das Beste daraus. Schockiert hat mich jedoch ihre Aussage, sie werde immer wieder beim Einkaufen mit dem Rollstuhl von anderen Kunden weggestossen, als wäre sie ein Einkaufswagen, der im Weg steht. Ein solches Verhalten ist egoistisch, rücksichtslos – und sehr verstörend.

Zum Glück erzählte Nicole auch von vielen positiven Erfahrungen. Da gibt es beispielsweise Schützenvereine, die sie trotz noch nicht barrierefreier Schiessanlagen immer wieder einladen und unterstützen. Ganz nach dem Motto unserer Gründer: «Einer für alle, alle für einen!» Ich bin überzeugt, dass uns dieser Leitspruch auch in den nächsten 200 Jahren zum Erfolg führen wird.

Ich wünsche Ihnen viel Vergnügen mit der neuesten Ausgabe unseres Magazins. Geniessen Sie die Weihnachtszeit mit Ihren Liebsten und starten Sie gesund ins neue Jahr.

Philipp Ammann
Leiter Bereich Kommunikation & Marketing

24

Audrey in Mississippi: Olympia-Medaillengewinnerin Audrey Gogniat startete ihr Studium an der Universität Oxford (USA).

Foto: ole miss



INHALT

03 Editorial

06 Aktuell

TITEL

10 Grosses Interview: Die Para-Schützin Nicole Häusler erzählt von ihren grössten Erfolgen und wie sie mit Respektlosigkeiten im Alltag umgeht.

BREITENSPORT

18 Lernen Sie die SSV-Partner kennen: Mantis, Schiesstrainer.ch und Accurize aus Norwegen bieten Schützen innovative Trainingslösungen für Präzision und Technik.

20 Ein Volltreffer im Oberaargau: Die Highlights des Eidgenössischen Schützenfestes für Veteranen.

SPITZENSPORT

24 Auf und davon: Nach ihrem Erfolg bei den Olympischen Spielen hat Audrey Gogniat in den USA ein neues Leben begonnen.

28 Saison 2025: Die neuen Gewehr- und Pistolen-schützzinnen und -schützen des Nationalkaders.



Heisse Duelle am Eidgenössischen Schützenfest der Veteranen.
Foto: Walter Ryser

< Titelbild: Para-Sportlerin Nicole Häusler treibt trotz MS-Diagnose Leistungssport auf höchstem Niveau.

Foto: Philipp Ammann

Accurize-Lasertrainings-
system im Test mit
Luena Romancuk.
Foto: Chris Kast

18



AUSBILDUNG

- 32 Inklusionskonzept: Der SSV will den Schiesssport für Menschen mit Beeinträchtigungen zugänglicher machen.

SPEZIAL

- 34 Euphorisch, ehrlich und erfrischend: Ein Portrait über Simon Beyeler, den Schiesssport-Experten des Schweizer Fernsehens.

DYNAMISCHE SCHÜTZEN

- 38 «Women can shoot, too!»: Im zweiten Teil ihrer Portrait-Reihe stellen die dynamischen Schützen weitere weibliche Aushängeschilder vor.

FORUM

- 40 Exklusiv: Ab sofort ist der Schützen Gin erhältlich! Destilliert in der Schweiz und in limitierter Stückzahl – ein echtes Highlight für Gin-Liebhaber.
- 41 Jetzt im SSV Webshop: Gutscheine zum Verschenken oder um sich selber eine Freude zu machen.
- 43 Social Media: Der SSV ist auf Facebook und Instagram aktiv. Die Schützinnen und Schützen sind aufgerufen, mitzumachen.

RECHT DIREKT

- 47 In der Kolumne «Recht direkt» nehmen Gastautoren mögliche politische Entwicklungen rund um das Thema «Waffenrecht» kritisch unter die Lupe.

SCHÜTZENMUSEUM

- 48 Schiessen im Kleidergeschäft: Die Solothurer Textilfirma «Kleider Frey» betrieb in den 1950er Jahren eine Druckluftschissanlage.
- 50 Kalender
- 51 Impressum / Partner & Ausrüster

34

«Pensionierter Schütze»: Der ehemalige Nationalkaderschütze Simon Beyeler (rechts im Bild) hat sich zum TV-Experten gemauert.
Foto: zVg



40

Schützen Gin:
Zu Besuch in der
Destillerie in Hallau SH.
Foto: Chris Kast

STABSÜBERGABE BEI POLYTRONIC

— Christoph Koch hat die Firma Polytronic an Markus Huwyler übergeben.

Huwyler ist 40 Jahre alt, wohnt in Muri AG, und ist 2019 als Technischer Direktor in das Unternehmen eingetreten. Die offizielle Übergabe fand in einem festlichen Rahmen mit Mitarbeitern, Partnern vom Schweizer Schiesswesen, internationalen Vertretern, Freunden, Politikern und der Familie anfangs September auf dem Firmenareal statt. Für Christoph Koch war klar, dass er die Firma in der gleichen Form übergeben möchte, wie er sie 2013 übernommen hat – also einem Mitarbeiter. Es sei ihm

wichtig, dass Firmenpolitik, Kultur und Struktur erhalten bleiben und im bestehenden Team fortgeführt werden, betonte er bei der Feier. Markus Huwyler äusserte seine Bereitschaft, die neuen Herausforderungen anzunehmen, und zeigte seine Begeisterung über das enorme Potenzial der Produkte. Er stellte fest, dass Polytronic sowohl international als auch auf dem Schweizer Markt auf dem aufsteigenden Ast sei. Huwyler plant diese Chancen zu nutzen, um das Unternehmen weiter zu stärken und auszubauen. Christoph Koch wird der Polytronic als Verwaltungsratspräsident erhalten bleiben.



Der bisherige Inhaber Christoph Koch (links) und der neue Mehrheitsaktionär Markus Huwyler vor dem Firmensitz im aargauischen Muri.

TOURDATEN:

19.04.2025 Winterthur
10.05.2025 St. Gallen
24.05.2025 Chur
07.06.2025 Neuchâtel

ANHÄNGER MIT SCHIESSANLAGE:

Der Anhänger mit Schiessanlage kann ab sofort von Schützenvereinen für Anlässe gemietet werden. Weitere Informationen können Sie mit diesem QR-Code anfordern:



SWISS SHOOTING ROADSHOW

Im Rahmen des Revitalisierungsprojekts von Swiss Olympic hat der SSV die «Swiss Shooting Roadshow» ins Leben gerufen. Zentraler Bestandteil des Projekts ist eine mobile Laser-Schiessanlage in einem EggStreamer-Anhänger.

Damit will der SSV seinen Mitgliederverbänden und Vereinen die Möglichkeit bieten, den Schiesssport in der Öffentlichkeit präsentieren zu können.

«Der Anhänger bietet eine einfache und unkomplizierte mobile Schiessanlage, welche an jedem beliebigen Ort sicher und ohne zusätzliche Sicherheitsmassnahmen betrieben werden kann», sagt Elena von Pfetten, Projektverantwortliche beim SSV.

Die Roadshow ist im August am SSV-Jubiläum in Aarau gestartet und machte bis Oktober in Luzern, Zürich, Bern, Lugano, Basel und Lausanne halt.



Die Roadshow stand im September auf dem Casinoplatz in Bern.

DAS NEUE TRAININGSBUDDY-BUCH

Zuhören - Hinterfragen - Umsetzen: Auf diesen drei Säulen baut das Buch von Lisa und Bernhard Pickl auf. Inspirierende Geschichten aus dem Schiess- und Bogensport bieten einen aussergewöhnlich tiefen Blick in das Innerste der Champions. Mit Nina Christen, Jan Lochbihler und Daniel Burger kommen auch

drei bekannte Persönlichkeiten aus dem Schweizer Schiesssport in der Lektüre mit rund 350 Seiten zu Wort. Ein Buch für Trainer, Athleten und sportbegeisterte Menschen voller Inspiration aus der Praxis, wissenschaftlich fundiertem Know-how, psychologischer Übungen und Denkanstösse.



Jetzt für 44.99 Euro
bestellen auf
trainingsbuddy.com



Foto: Stephan Bögli/Swiss-Ski

NEU AUSGEBILDETE VEREINSPROFIS

Im Jahr 2024 haben 10 Personen den Lehrgang «Club Management» von Swiss Olympic und dem Schweizer Schiesssportverband erfolgreich abgeschlossen. Die Ausbildung richtet sich in erster Linie an Vorstandsmitglieder. Diese werden in einem E-Learning und an zwei Präsenztagen in den Themen Administration, Mitgliedergewinnung, Marketing oder Sponsoring ausgebildet. Auch im nächsten Jahr ist der Lehrgang geplant, die ersten Kurstage finden voraussichtlich im Frühling statt.

Weitere Informationen unter:
<http://academy.swissolympic.ch>



— Die grosse Premiere rückt immer näher: Vom 12. bis 23. Februar 2025 finden auf der Lenzerheide die Biathlon-Weltmeisterschaften statt.

Die Mitglieder des Schweizer Schiesssportverbands können dank einer Kooperation mit dem WM-OK von 25 % Rabatt auf sämtliche noch verfügbaren Tickets (ausser VIP) profitieren. Einfach im Ticketshop auf lenzerheide2025.ch den Rabatt-Code «Lenzerheide25» verwenden – und schon ist man als SSV-Mitglied zum Vorzugspreis dabei.

Für Christoph Koch war klar, dass er die Firma in der gleichen Form übergeben möchte, wie er sie 2013 übernommen hat – also einem Mitarbeiter. Es sei

Biathlon lockt Rennen für Millionen von Zuschauerinnen und Zuschauern vor die Fernsehbildschirme und lässt niemanden kalt. Das Schützenvolk verfolgt gerade das Geschehen im Schiessstand mit besonderem Interesse. Biathlon beinhaltet Sportschiessen auf eine ganz andere Art: in Kombination mit einer klassischen Ausdauersportart. Auch Chiara Leone, die Olympiasiegerin im Dreistellungsmatch und Hobby-Langläuferin, wird es sich nicht nehmen lassen, die Weltmeisterschaften auf der Lenzerheide auf Einladung des OK-Chefs Jürg Capol zu besuchen.

Weitere Informationen unter:
www.lenzerheide2025.ch



Vier Wochen sind die Mitarbeiter der Stiftung Altra in Schaffhausen mit dem Grossauftrag der Schützen beschäftigt.

ÜBER 1400 PAKETE

Der Jubiläumswettkampf «200 Jahre SSV» wurde von über 11'200 Schützinnen und Schützen absolviert. Mit dem Versand der Medaillen geht der Wettkampf nun in die letzte Runde.

Über 1400 Pakete wurden seit Mitte November an Schützenvereine in der ganzen Schweiz verschickt. Ihr Inhalt: Die Auszeichnungen für den geschossenen Jubi-Stich. Mit dem Grossversand ging der Jubiläumswettkampf «200 Jahre SSV» offiziell zu Ende. Über 11'200 Schützinnen und Schützen haben von März 2023 bis Mai 2024 den dezentralisierten Wettkampf zum 200-Jahr-Jubiläum des Schweizer Schiesssportverbands geschossen. Dementsprechend konnten 8733 Gold- und 2477 Silbermedaillen an die rund 1405 teilnehmenden Schützenvereine versendet werden. Dazu kommen noch 2474 Sondermünzen «200 Jahre SSV», welche alle Schützen erhalten, die den Jubi-Stich dreimal geschossen haben.

Für die Konfektionierung, Verpackung und den Versand der unzähligen Pakete setzte der SSV auf die Zusammenarbeit mit der Stiftung Altra in Schaffhausen, welche die Integration von Menschen mit Behinderung in die Arbeitswelt fördert. «Es ist ein sehr spannender Auftrag für uns, bei welchem sechs Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter während vier Wochen beschäftigt waren», erklärt Marc Schären, Abteilungsleiter bei der Altra.

Auch im nächsten Jahr plant der SSV einen Jubiläumswettkampf. 2025 wird dieser anlässlich zu 50 Jahre Pistole 75 und 35 Jahre Sturmgewehr 90 durchgeführt. Der Wettkampf kann ab dem 15. Dezember 2024 auf alle Distanzen dezentral in den Vereinen geschossen werden. Anmeldung unter <http://score.swissshooting.ch>

INNOVATION STARTET IN CHUR

Seit 75 Jahren stellt die SIUS AG hochmoderne und präzise Trefferanzeigen her. Die Firma, welche 1949 unter dem Namen «Signalanlagen Uster» gegründet wurde, beschäftigt heute weltweit rund 100 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter – davon 70 in der Schweiz.

Ein Höhepunkt in der Firmengeschichte war laut Daniel Isliker, CEO von SIUS, das Eidgenössische Schützenfest in Chur 1985. Dieses ging dank SIUS als erstes vollelektronische Eidgenössische in die Geschichtsbücher ein und war für viele Vereine der Startschuss, ebenfalls eine eigene elektronische Trefferanzeige auf dem Heimstand anzuschaffen. In zwei Jahren könnte es ebenfalls wieder das ESF in Chur sein, an welchem SIUS eine bahnbrechende Technik präsentiert: «Gemeinsam mit dem OK wollen wir das erste digitale Eidgenössische durchführen», erklärt der SIUS-CEO. Konkret soll es ein papierloses Schützenfest werden, welches auch ohne Warner auskommen soll – ein Novum in der Schweizer Schiesssportszene! «Sämtliche Resultate sind digital in unserer Cloud gespeichert und können beispielweise auch mit dem Smartphone abgerufen werden», ergänzt Isliker. Das klassische Schiessbüchlein könnte also schon bald der Vergangenheit angehören. Laut SIUS ist es vorstellbar, dass sich die Schützen in Chur mittels SSV-Lizenzkarte an den Trefferanzeigen anmelden und dann direkt von der Schusslinie aus, die Programme auswählen können.

Die Schweiz ist laut Daniel Isliker der grösste Markt für das Unternehmen aus dem zürcherischen Effretikon. Das 75-Jahr-Jubiläum hat die SIUS mit einem grossen Fest für seine Mitarbeiter gefeiert.



Thomas Walti, SIUS-Verwaltungsrat und Daniel Isliker in der Schiessanlage Albisgütli, welche auf alle Distanzen mit SIUS-Scheiben ausgerüstet ist.

«SECONDOS» IN UNIFORM

Im Rahmen einer Spezialvorführung lud der Verband Militärischer Gesellschaften Schweiz (VMG) zusammen mit weiteren Verbänden, darunter auch der Schweizer Schiesssportverband (SSV), das Publikum ins **KINO ARTHOUSE LE PARIS IN ZÜRICH** ein. Dort sorgte der Dokumentarfilm «Echte Schweizer» von Luka Popadić für Begeisterung.

Text: Christoph Petermann Foto: Ascot Elite

Zahlreiche Gäste fanden am Montagabend Ende Oktober 2024 den Weg ins Kino Le Paris am Zürcher Stadelhofen. Der Präsident des VMG, Stefan Holenstein, moderierte den Abend und führte ein Gespräch mit Regisseur Luka Popadić sowie zwei der Hauptprotagonisten. Im Anschluss an die Vorführung standen alle drei beim Apéro dem Publikum für Fragen und Diskussionen zur Verfügung.

MILIZSYSTEM ALS INTEGRATIVE KRAFT

Der preisgekrönte Dokumentarfilm beleuchtet eindrucksvoll die Geschichten von Schweizern mit Migrationshintergrund, sogenannten Secondos, die in der Schweiz aufgewachsen sind und heute als Offiziere in der Milizarmee dienen. Saäd Dhif, Thuruban Tuchchathanan und Andrija Stojković sind in der Schweiz eingebürgert und leisten, wie viele andere, ihren Dienst.

Regisseur Luka Popadić, der selbst serbische Wurzeln hat und in der Schweizer Armee Hauptmann ist, betonte die lange Tradition der Integration innerhalb des Militärs: «Die integrative Wirkung der Armee ist jahrhundertalt. Sie hat schon immer Protestanten und Katholiken, Menschen aus urbanen und ländlichen Gebieten, Welsche und Deutschschweizer sowie Arbeiter und Akademiker zusammengebracht.» Für Popadić zeigt der Film, wie sich die Armee stets an gesellschaftliche Veränderungen anpasst und in jeder Epoche eine integrative Rolle spielt.

DIE ARMEE VERBINDET ALLE SCHWEIZER

Popadić erzählte auch, wie ihm der Militärdienst persönlich geholfen habe, mehr Selbstvertrauen zu gewinnen. «Die Armee hat mir mehr Vertrauen gegeben als die Zivilgesellschaft.» Diese Erfah-

rung der Zugehörigkeit und Akzeptanz sei für ihn prägend gewesen.

Er wies darauf hin, dass Secondos im Militär und in der Politik nach wie vor selten hohe Positionen erreichen. Dennoch bleibt er zuversichtlich: Er glaubt, dass sich dies in spätestens 15 bis 20 Jahren ändern wird. In der Schweiz dauere es eben etwas länger, aber am Ende sei alles gut überlegt und funktioniere dann aber auch.

Popadić hofft, dass der Film nicht zuletzt dazu beiträgt, Spannungen und Ressentiments in der Gesellschaft abzubauen. Er hebt hervor: «Wir leben zusammen in diesem Land und wir können uns nicht immer einig sein, aber am Ende des Tages sitzen wir im gleichen Boot und am selben Tisch. Ich wünsche mir, dass das «Hässige» etwas weniger wird und mehr Versöhnung Platz findet.»

Ein besonderes Zeichen für den integrativen Charakter des Themas sieht Popadić auch darin, dass der Film an einem eher linken Festival – den Solothurner Filmtagen 2024 – den Publikumspreis gewann. «Dass Sympathisanten der GSoA, Alt-68er und der Chef der Armee im selben Saal sitzen und der Film diesen Preis gewann, zeigt wunderschön den integrativen Charakter des Themas resp. der Milzarmee.»



ENGAGEMENT ALS JUNGSCHÜTZENLEITER

Andrija Stojković, einer der Hauptprotagonisten des Films, hat ebenso wie Regisseur Luka Popadić serbische Wurzeln. Schon als Teenager kam er in Büren-Oberdorf in Kontakt mit dem Schiesssport und nahm am Jungschützenkurs teil. «Ich habe hier keine Ressentiments erlebt, ich war einer unter vielen», erinnert er sich. Heute ist er Jungschützenleiter in der SG Büren-Oberdorf.

Auf die Frage, ob viele Secondos bei den Jungschützen sind, antwortet Stojković: «Es gibt schon Secondos, aber das ist nicht das Thema.» Vielmehr stellt er fest, dass generell immer weniger junge Menschen Interesse am Schiessen zeigen. Als mögliche Ursache sieht er nicht zuletzt auch die politischen Rahmenbedingungen: «Während weltweit Krisen herrschen, wie zum Beispiel in der Ukraine, werden bei uns wegen Lärmbelästigungen ganze Schiessstände geschlossen.» Man könne nicht erwarten, dass Nachwuchs entsteht, wenn es immer weniger Schiessstände gebe. «Auch der Urschweizer, der seit Jahrhunderten hier ist, kommt dann nicht mehr», meint Stojković lakonisch. ●

Die Doku «Echte Schweizer» läuft nicht mehr in den Kinos.

Zu sehen ist der Film auf dem Streamingdienst Apple TV.



« ICH KÖNNTE EIN BUCH DARÜBER SCHREIBEN, WAS SICH LEUTE MANCHMAL ERLAUBEN »»

NICOLE HÄUSLER hat sich trotz Multipler Sklerose und zahlreicher Rückschläge an die Spitze des Para-Schiesssports gekämpft. Bei den Paralympics in Paris erreichte sie mit dem Luftgewehr ihr bisher bestes Resultat und verpasste den Finaleinzug nur um Haaresbreite. Doch abseits der Erfolge muss die Schweizer Spitzensportlerin immer wieder Respektlosigkeit und fehlende Anerkennung erleben. Ein Gespräch über Durchhaltewillen, das Leben mit MS und den langen Weg zur Wertschätzung.

Text: Christoph Petermann **Fotos:** Philipp Ammann

Bei den Paralympics in Paris haben Sie im 10m-Luftgewehr stehend den 11. Platz erreicht, Ihr bisher bestes Resultat nach Rio und Tokio. Nur 0,2 Punkte fehlten zum Finaleinzug. Welche Emotionen hat dieser Moment bei Ihnen ausgelöst?

Nicole Häusler: Ganz ehrlich, ich wollte wirklich einmal einen Finalplatz bei den Paralympics erreichen. Aber unmittelbar nach dem Wettkampf hatte ich das Gefühl, dass es nicht reichen würde. Aber ich wusste, dass ich mein Bestes gegeben hatte. Ich konnte mir also nichts vorwerfen – mehr war einfach nicht drin. Dann fragte ich nach: «Bin ich wenigstens die beste Frau?» Als das bestätigt wurde, war für mich alles in Ordnung.

In den Wettkämpfen treffen Sie auf Konkurrenten mit unterschiedlichen gesundheitlichen Einschränkungen, korrekt?

Ja, das stimmt. Grundsätzlich haben in meiner Klasse die Sportlerinnen und Sportler Einschränkungen in den oberen Extremitäten. Dem einen fehlt zum Beispiel auf Grund eines Unfalls eine Hand. Eine Athletin aus den Vereinigten Arabischen Emiraten hat keine Arme und keine Beine. Sie benutzt ihre Zehen, um den Abzug zu betätigen. Die Voraussetzungen sind also zum Teil sehr unterschiedlich.

Im Para-Schiesssport wird die Leistungsdichte – wie im «normalen» Schiesssport – immer extremer. Wie oft trainieren Sie pro Woche, um auf diesem hohen Niveau mithalten zu können?

Ich versuche, das Training so konstant wie möglich zu halten. Manchmal gibt es

Nicole Häusler und Trainer Walter Berger im Gespräch mit dem «Schiessen Schweiz»-Redaktor im Indoor Schiesssportzentrum Luzern.



« DER SPORTLICHE ERFOLGT GIBT MIR SELBSTWERTGEFÜHL UND SORGT FÜR ANERKENNUNG. »

ein Trainingslager, aber grundsätzlich gilt: Qualität geht vor Quantität. Ich schaffe einfach nicht mehr, weil meine Energie begrenzt ist. Pro Woche trainiere ich zwei Stunden spezifisch Schiessen und ergänze das mit Ganzkörper- und mentalem Training. Zu Hause habe ich ein Therapiegerät für die Arme und gehe, wenn das Wetter passt, mit meinem Handbike raus.

Neben dem Sportschiessen arbeiten Sie als Radiologie-Fachfrau in einem 50 Prozent-Pensum. Wie finanzieren Sie Ihren Sport?

ANZEIGE

BMW IBU WELTMEISTERSCHAFTEN BIATHLON LENZERHEIDE

12. – 23. FEB. 2025

25 % RABATT FÜR SSV-MITGLIEDER!

Rabatt-Code: Lenzerheide25 (gilt nicht für VIP-Tickets)

lenzerheide2025.ch





Da ich auf einem hohen Niveau schieesse, übernimmt Swiss Paralympic die Kosten für grössere Wettkämpfe wie Titelmeisterschaften, davon ausgenommen sind jedoch Wettbewerbe im Ausland. Sofern das Budget vom Rollstuhlsport nicht ausreicht, trage ich den grössten Teil der Kosten selber.

Gibt es Sponsoren, die Sie unterstützen?

Ja, zum Glück, die gibt es – wenn auch in bescheidenem Rahmen: Viel kann ich als Gegenleistung nicht anbieten. Auf meinem Auto kann man ein Jahr lang ab 500 Franken werben. Da habe ich einige wenige, die schon länger mit dabei sind. Von anderen bekomme ich etwas finanzielle oder materielle Unterstützung. Und bei Brünig Indoor kann ich gratis trainieren.

Hat Ihr Erfolg in Paris das Interesse von Sponsoren oder Medien geweckt?

Leider nicht. Viele, die mich kennen, haben gar nicht mitbekommen, dass ich an den Paralympische Spielen teilgenommen habe. Auf SRF gab es sehr wenig Berichterstattung, ich wurde am ersten Wettkampftag einmal namentlich erwähnt – und dabei wurde mein Name falsch ausgesprochen. Ich finde das enttäuschend, denn es steckt viel Arbeit

hinter meinem Erfolg. Ich habe mich über die Jahre hochgearbeitet und messe mich in Feldern von 30 oder mehr Teilnehmern – da wäre mehr Anerkennung schön.

Als Jugendliche waren Sie sehr aktiv und nahmen an Junioren-Radrennen teil. Nach der Ausbildung zur Hochbauzeichnerin legten Sie sich ein Motorrad zu. 2006 kam die Diagnose «Multiple Sklerose». Wie sind Sie mit dieser Nachricht umgegangen?

Ich war 26 und hatte schon ein Jahr lang gesundheitliche Probleme, die Ärzte wussten jedoch lange nicht, was die Ursache war. Nach der ersten Diagnose wollte ich eine Zweitmeinung. Allein fuhr ich zur Uniklinik Basel und erhielt die endgültige Diagnose: MS. Ich hatte Tränen in den Augen. Aber endlich wusste ich auch, was ich für eine Krankheit habe. Sie hatte nun einen Namen. Auf der Heimfahrt habe ich mich gefragt. «Was machst du jetzt mit dieser Situation?» Ich sage mir: «Wenn ich jetzt den Kopf in den Sand stecke, was habe ich dann noch vom Leben?» Es wurde mir bewusst, dass ich jetzt das Beste daraus machen muss, obwohl es natürlich auch dunkle Tage gibt. Das Verrückte ist, dass ich manchmal von meinem Umfeld oder

der Umwelt mehr eingeschränkt werde, als von der Krankheit.

Wie meinen Sie das?

Nun, ich befinde mich zum Beispiel beim Einkaufen vor der Gemüsetheke und überlege, was ich genau will. Da schiebt dann tatsächlich manchmal jemand mich im Rollstuhl zur Seite, als wäre ich ein Einkaufswagen. Das habe ich so oft erlebt, dass ich gelernt habe: Immer die Rollstuhl-Bremse anziehen!

Unglaublich – so etwas ist nur sehr schwer vorstellbar.

Ernsthaft, das ist mir nicht nur einmal passiert. Ich könnte ein Buch darüber schreiben, was sich Leute manchmal erlauben. Da kommst du dir manchmal schon vor wie ein Mensch zweiter Klasse. Ein Klassiker ist auch, dass in meiner Anwesenheit über mich gesprochen wird, als wäre ich unsichtbar: Meine Mutter ist bei mir, und jemand fragt sie: «Wie geht es der Nicole?» Aber ich bin nicht auf den Mund gefallen und sage dann laut: «Nicole redet und denkt auch!»

Das klingt alles sehr verletzend. Muss man sich in Ihrer Situation einen Schutzpanzer aufbauen?

Ja, schon ein wenig. Sarkasmus hilft natürlich auch. Unter Rollstuhlfahrern können wir zum Glück auch offen darüber sprechen - dabei fallen nicht selten recht derbe Sprüche (lacht). Im Ernst: Ich verstehe solch ein Verhalten schlicht nicht. Ich sage daimmer: Ich bin weder ansteckend noch rede ich eine andere Sprache.

Nach der Diagnose haben Sie mit Rollstuhl-Curling angefangen und waren bereits im Gespräch für das Nationalkader. 2012 erfolgte ein MS-Schub im rechten Arm, der sie zwang, diesen Sport aufzugeben. Wie sind Sie auf den Schiessport gekommen?

Ich hatte das grosse Bedürfnis, aktiv zu bleiben. Ich wollte mehr als nur arbeiten, essen und schlafen. Am Schiesssport hat mich die nötige Präzision sofort fasziniert. Vor allem aber kam ich zum Schluss, dass ich diese Sportart längerfristig ausüben kann - auch wenn es gesundheitlich Rückschläge geben sollte. Die Entscheidung, mich ganz auf den

Schiesssport einzulassen, habe ich mir gut überlegt.

2017 kam es zu einer Entzündung des Sehnervs, die Sie zwang, die Zielscheibe fortan mit dem linken Auge ins Visier zu nehmen. War das eine grosse Umstellung?

Erstaunlicherweise nicht. Der Schub passierte, während ich am Schiessen war. Wir haben dann die Visierverlängerung entfernt und das Gewehr grob eingestellt. Dann schoss ich 40 Schuss und erzielt 398 von möglichen 400 Punkten. Das sorgte für einiges Aufsehen. Heute ist das für mich völlig normal.

Sie spüren nichts mehr im Abzugsfinger. Wie schaffen Sie es trotzdem, so präzise zu schießen?

Ja, ich habe am ganzen Körper Gefühlsstörungen und spüre den Abzugsfinger kaum. Deshalb steuere ich den Ablauf mental. Wenn der Finger wärmer oder kälter ist, reagiert er langsamer, aber mein Ablauf sitzt. Ich lege den Finger

Nicole Häusler und ihr Trainer Walter Berger: Die beiden sind seit sieben Jahren ein eingeschworenes Team.



« DAS WICHTIGSTE IST, SICH NICHT AUF DAS ZU KONZENTRIEREN, WAS MAN NICHT MEHR KANN, SONDERN DARAUF, WAS NOCH MÖGLICH IST. »

zuerst auf den Abzug, richte dann ein und prüfe, dass ich alles korrekt eingestellt habe. Den Vorgang habe ich völlig verinnerlicht, das läuft automatisch ab.

Bedingt durch die Krankheit kommt es bei Ihnen auch regelmässig zu abrupt auftretenden Erschöpfungszuständen. Wie muss man sich das vorstellen?

Wenn ich mich überanstrengte, ist es wie ein Stromausfall. Manchmal komme ich nach Hause – und schaffe es dann nicht mal, die Jacke auszuziehen. Ich bleibe eine Dreiviertelstunde im Rollstuhl sitzen – da kann es noch so heiss werden in der Winterjacke, ich schaffe es nicht, sie auszuziehen. Dann geht einfach nichts mehr. Diese «Fatigue» ist ein ständiger Begleiter.

Wie oft passiert das?

Zum Glück nicht mehr so häufig wie früher, da ich weiss, wie ich mit meiner Energie umgehen muss. Ich muss jeden Tag gut dosieren. Wenn ich verschiedene Termine habe, erledige ich diese einen nach dem anderen – ohne Pause. Denn sobald ich mal Ruhe habe, ist es schwierig, wieder in Gang zu kommen. Ich bin ein bisschen wie ein Diesel – wenn ich mal laufe, dann muss man mich laufen lassen. Auch im Training ziehe ich das durch, da gibt es keine Pause – oft nicht einmal eine Mittagspause.

Sie haben einmal gesagt, der Sport gibt Ihnen Selbstvertrauen und hilft Ihnen, sich durch MS nicht einschränken zu lassen. Können Sie das näher erläutern?

Der sportliche Erfolg gibt mir Selbstwertgefühl und sorgt für Anerkennung. Dieses Jahr zum Beispiel wurde ich eingeladen, eine Rede zum 1. August bei den Hornussern Oberönz-Niederönz zu

halten, wo mein Vater aufgewachsen ist. Das zeugte von Wertschätzung für mich, die mich gefreut hat. Ich traf so wieder auf ehemalige Freunde, zu denen ich seit meiner Krankheit keinen Kontakt mehr hatte.

Hat sich Ihr Umfeld durch die Krankheit verändert?

Viele hatten am Anfang Schwierigkeiten, mit meiner Situation umzugehen. Einige Freunde haben sich distanziert, konnten mich kaum mehr grüssen, wenn wir uns zufällig getroffen haben. Das war hart. Einer von ihnen war wie ein Bruder für mich. Heute, bei Anlässen wie meiner Rede, reden sie wieder mit mir und tun so, als sei nichts gewesen. Ich nehme das so an, ohne Vorwürfe. Es ist schön, dass sie mich jetzt so akzeptieren, wie ich bin.

Seit 2019 haben Sie eine Schiessanlage für das Luftgewehr im Wohnzimmer. Ist das noch so?

Ja, die steht noch da. Vor allem während der Pandemie war das natürlich ideal. Wale (Walter Berger, Anm. der Redaktion), mein Trainer, ist damals oft bei mir vorbeigekommen und wir konnten so während der Schliessung der Indoor-Anlagen trainieren. Manchmal haben wir auch zusammen gekocht – Gemüse rüsten liegt ihm besser als mir! (lacht)

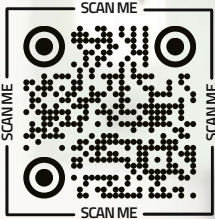
Bei den Schweizer Meisterschaften 10m in Bern treten sie jeweils allein gegen sich an. Wie motivieren Sie sich, wenn es in der Schweiz keine direkte Konkurrenz mehr gibt?

Für mich ist es wichtig, regelmässig Wettkampfathmosphäre zu erleben und unter Zeitdruck zu schiessen. Neben den Schweizer Meisterschaften nehme ich an den Shooting-Masters teil.

SPORTLICHE ERFOLGE

— Nicole Häusler, die in Pfaffnau LU lebt, erhielt ihre MS-Diagnose im Februar 2006. Die Krankheit hält sie jedoch nicht davon ab, Leistungssport auf höchstem Niveau zu betreiben. 2013 bekam sie ihr erstes Gewehr und stellte nur vier Monate später bei den Schweizer Meisterschaften einen neuen Schweizerrekord auf. Viele Schweizermeistertitel sollten bis heute folgen.

Ihre Wettkämpfe bestreitet sie sitzend in ihrem Rollstuhl. Das Gewehr ist auf einer Feder aufgestützt, da sie es mit ihrem rechten Arm nicht selbständig halten kann. Für das Laden und Ausrichten des Gewehrs und das Einstellen des Diopters ist sie auf die Hilfe ihres langjährigen Trainers Walter «Wale» Berger angewiesen. Häusler schießt in den Disziplinen Luftgewehr stehend (ihre Paradedisziplin), liegend sowie mit dem Kleinkaliber. Zu ihren ersten internationalen Wettkämpfen trat Nicole Häusler 2014 an. Es folgte der erste Einsatz an den Paralympics 2016 in Rio de Janeiro. 2018 verpasste sie mit dem Luftgewehr stehend an der WM in Cheongju (KOR) den Final der besten acht äusserst knapp und wurde Neunte. An den Paralympischen Spielen Tokio 2021 war ihr bestes Resultat Rang 13 mit dem Luftgewehr liegend. An der EM in Hamar (NOR) folgten gleich zwei Top-10-Platzierungen. An der WM in Lima 2023 wurde sie Achte resp. Sechste Gewehr 10m stehend resp. liegend. Ihren grössten internationalen Erfolg feierte Nicole Häusler an den Paralympics Paris 2024, wo sie mit dem Luftgewehr stehend Elfte wurde. Den Final verpasste sie um genau 2 Zehntel.



SIUS

 SWISS PRECISION

Sportschiessen neu definiert – Online & Echtzeit!



Mit der **Shootingsportscloud** und **SR24:**
Einloggen, Ergebnisse speichern und
verwalten. Live-Wettkampfergebnisse
verfolgen und Schüsse in Echtzeit sehen.
Training optimieren – jederzeit und überall.



Athlete Training Center

Mit dem Handy an der Range
einloggen, Ergebnisse
automatisch in der Cloud
speichern und verwalten.



Result Service

Weltweite Wettkampfer-
gebnisse live verfolgen und
informiert bleiben.
(früher: results.sius.com)



Range Live Results

Von überall auf Ranges
zugreifen und aktuelle
Resultate sowie Scheibenbilder
in Echtzeit anschauen.

www.shootingsportscloud.com

Ob im Zielmodus oder im Gespräch – Nicole Häusler bleibt stets fokussiert und präsent.



Warum gibt es in der Schweiz so wenige Para-Sportler, die Schiesssport betreiben?

In den letzten Jahren sind fünf Schiesssportler, zum Teil altersbedingt, verstorben, und momentan kommt leider einfach niemand nach. Jetzt trete ich gegen mich selbst an. Die Medaillen spielen für mich längst keine Rolle mehr, aber ich ärgere mich, wenn meine Resultate nicht stimmen. Es geht mir immer darum, meine Leistung zu bringen.

Welche Bedeutung hat Ihr Trainer Walte Berger für Sie?

Er ist mehr als nur ein Trainer für mich. Ich kann ihn jederzeit um Rat fragen. Seit ich mit Wale zusammenarbeite, ist mein Selbstvertrauen enorm gewachsen. Er unterstützt mich positiv und zeigt mir, dass ich stolz auf das sein darf, was ich leiste. Er hat mich auch gelehrt, im Alltag klar und sachlich meine Standpunkte zu vertreten und mich nicht zu rechtfertigen. Das hat mir viel Selbstvertrauen gegeben.

Ihr Weg zeigt, dass es möglich ist, trotz schwieriger Umstände sportliche Höchstleistungen zu erreichen. Was würden Sie anderen Athleten oder Menschen mit gesundheitlichen Einschränkungen mit auf den Weg geben?

Das Wichtigste ist, sich nicht auf das zu konzentrieren, was man nicht mehr kann, sondern darauf, was noch möglich ist. Oft hat das Leben viel mehr zu bieten, als man denkt. Steckt den Kopf nicht in den Sand! Haltet euch immer vor Augen, was ihr noch machen könnt – das ist oft mehr, als man zunächst glaubt.

Ihr Motto lautet «Träume nicht Dein Leben, lebe Deinen Traum.» Träumen Sie schon von den Paralympics 2028 in Los Angeles?

Amerika wäre natürlich cool, aber ich konzentriere mich erst einmal auf meine kurzfristigen Ziele: kontinuierliche Verbesserung und Konstanz in meinen Leistungen. Tokio hat uns schon früh auf Paris blicken lassen – diesmal sind wir zurückhaltender und schauen, wie es gesundheitlich weitergeht. Wir werden beide nicht jünger. 2025 wollen wir jetzt einmal ruhiger angehen und einfach durchatmen. Es soll nicht nur um Leistung gehen, sondern auch um das Erleben abseits vom Schiessstand. Vielleicht

geht's mal gemeinsam mit Wale aufs Stockhorn – also nicht nur Sport, sondern auch was fürs Herz. Und im November habe ich 10 Tage Ferien! Das erste Mal seit langem, da die normalerweise für die Wettkämpfe draufgehen. Dann geht's für 10 Tage nach Teneriffa. Und Wale nehme ich mit (lacht).

Und was wünschen Sie sich darüber hinaus, persönlich?

Dass es MS-mässig ruhig bleibt. Wenn sich das auf einem stabilen Niveau einpendelt, könnte ich damit gut umgehen. Man kann ja nicht alles kontrollieren – aber Träume haben darf man ja immer. ●



Die Trainer des SSV warten gespannt auf die Ergebnisse der Trockenübung von Theodor Reimann.

HIGHTECH FÜR PRÄZISION IM WOHNZIMMER

Mit dem innovativen System des norwegischen Herstellers **ACCURIZE** wird das Schiesstraining nicht nur effektiver, sondern auch zugänglicher. Sportschützen können nun von zu Hause aus ihre Treffsicherheit trainieren – mit professionellem Feedback und einem System, das einfache anzuwenden ist und sich an individuelle Bedürfnisse anpasst.

Text und Fotos: Chris Kast

Das Trockenübungssystem von Accurize eröffnet ambitionierten Schützinnen und Schützen eine neue Dimension des Trainings: Direkt in den eigenen vier Wänden kann präzises Schiessen geübt werden – und das mit beeindruckend realistischer Rückmeldung. Die innovative Technologie des Systems nutzt eine Zielscheibe mit integrierter Lasererkennung und liefert detaillierte Daten zur Trefferlage, was bisherige Smartphone-basierte Systeme in punkto Genauigkeit übertrifft.

INTUITIVE APP UND SOFORTIGES FEEDBACK

Accurize punktet durch eine einfache Handhabung: Eine App für Smartphone oder Tablet zeigt die Trefferpositionen nach der Schussauslösung sofort an und lässt sich intuitiv bedienen. Die Verbindung erfolgt via Bluetooth, und dank direkter Rückmeldung kann die Schusstechnik gezielt verbessert werden. Auch verschiedene Benutzerprofile sowie Waffen- und Zielkaliber lassen sich in der App verwalten, die kostenlos in mehreren Sprachen (Deutsch, Französisch, Italienisch, Englisch) für Android- und Apple-Geräte verfügbar ist.

Mit einer speziellen Laserpatrone können Schützen auf eine Zielscheibe schiessen, die Entfernungen bis zu 200m simuliert. Der Aufbau ist einfach, die Einrichtung schnell erledigt, und die App ist intuitiv zu bedienen. Ideal für Gewehr- und Pistolenschützen, die von zu Hause aus oder auf Reisen ihre Treffsicherheit verbessern möchten. Auch SSV-Pistolentrainerin Claudia Loher sieht Vorteile im innovativen System: «Es ist sicherlich eine zusätzliche Motivation, zu Hause Trockentrainings durchzuführen. Es klickt nicht

nur, sondern zeigt direkt die Schusslage an.» Das neue Trainingsgerät hat bei einer Präsentation am Nationalen Leistungszentrum in Biel die Blicke der Nachwuchsschützen sofort auf sich gezogen. «Es würde mir zuhause helfen, meine Trockenübungen zu machen. Dank der App sehe ich genau, wo ich mich verbessern muss», sagt Pistolenjunior Theodor Reimann. Insbesondere die Anzeige der Schusslage begeistert die Anwesenden am NLZ. Ein solches Feedback habe man nach Trockenübungen nicht, fügt Gewehrschützin Luena Romancuk hinzu.

LAUFENDE UPDATES UND NEUE TRAININGSZIELE

Das Accurize-System wird kontinuierlich verbessert, mit Updates für die Software und einem breiten Zubehörangebot. Derzeit ste-

hen 19 verschiedene Zielscheiben zur Verfügung, darunter Modelle für Pistolen und Gewehre – ein Pluspunkt für Schützen, die unterschiedliche Disziplinen abdecken möchten. Die Genauigkeit des Systems auf 10m gibt der Hersteller mit einer Abweichung von +/- 1mm an. Eine beeindruckende Leistung, welche Accurize's Engagement für hoch-

wertige und präzise Trainings-tools unterstreicht.

Das Accurize Shooting System ist beim SSV-Partner www.schiesstrainer.ch für 336.- Franken erhältlich. In diesem Preis nicht inbegriffen ist die Laser-Patrone und Zielscheiben. Diese müssen die Schützen für 136.- (Laser-Patrone) und 26.- pro Scheibe separat dazukaufen.

Claudia Loher und Freddi Mitterer (r.) lassen sich die Funktionsweise des Lasermoduls erklären.



Marco Schnyder erklärt der Luftgewehrschützin Luena Romancuk die Trefferauswertung in der Accurize-App.



ANZEIGE

10%
Rabatt*



Offizieller Ausrüster
Official Supplier



* Anwendbar ab Fr. 130.- Bestellwert auf das ganze Sortiment. Aktionen ausgeschlossen. Nutze den Rabatt Code **SSVWA24**

Diese Aktion ist gültig bis 30.12.2024
www.schiesstrainer.ch



WENN EIN KÄSE DAS SCHÜTZENFEST DOMINIERT



Mit dem offiziellen Tag erlebte **DAS EIDGENÖSSISCHE SCHÜTZENFEST DER VETERANEN 2024** in Langenthal und Melchnau seinen Höhepunkt. Divisionär Alexander Kohli drückte aus, was viele während den 14 Tagen dachten: «Hier erleben wir Heimat». Nebst vielen herausragenden sportlichen Leistungen stand ein Käse im Mittelpunkt des Anlasses.

Text und Fotos: Walter Rysler



Christian Hadorn (Ochlenberg), OK-Präsident des diesjährigen Eidgenössischen Schützenfestes der Veteranen in Langenthal und Melchnau sprach in seiner Bilanz nach dem Anlass davon, dass er stolz gewesen sei, das weltbeste OK anführen zu dürfen. Damit spielte er auf die vielen Lobesworte an, die von Schützen, aber auch von Gästen an den Veranstalter hergetragen wurden. Es sei nicht selbstverständlich, ausserhalb grosser Zentren ein solches Fest zu organisieren und reibungslos durchzuführen, erwähnte Hadorn weiter. Als kleinen Wehrmuts-tropfen empfand der OK-Präsident die Teilnehmerzahl von knapp 6500 Schiessenden. Hadorn wies auf die Gesamtzahl der Veteranen-Schützen in der Schweiz von knapp 18 000 hin. Damit hätten etwas mehr als 30 Prozent an diesem Anlass teilgenommen, was er mit einer gewissen Ernüchterung zur Kenntnis nahm.

VIEL LOB FÜR DAS OK

Martin Landis, Präsident SK VSSV relativierte und wies darauf hin, dass während der Corona-Pandemie viele Schützinnen und Schützen den Schiesssport aufgeben hätten. Unter diesen Umständen bezeichnete er die Teilnehmerzahl am ESFV 2024 als zufriedenstellend. Dafür war er voll des Lobes über die Organisation des Anlasses: «Es war wirklich ein Volltreffer im Oberaargau» und zielte damit auf das Motto des Anlasses ab.

Viele der geladenen Gäste am offiziellen Tag, aber auch etliche Besucher und nicht zuletzt die Schützinnen und Schützen aus der ganzen Schweiz zeigten sich angetan vom Fest im Oberaargau. «Ich bin tief beeindruckt vom Engagement und dem grossen Einsatz des Organisationskomitees, welches diesen tollen Anlass mit Bravour gemeistert hat», so Beat Abgottspon, Präsident des Verbands Schweizerischer Schützenveteranen (VSSV). Nicht nur die reibungslose Organisation, die tadellos durchgeführten Wettkämpfe sowie die friedliche und kameradschaftliche Stimmung beeindruckten ihn. Ganz besonders erfreut war er über jenen Preis, den er als erfolgreicher Schütze mit nach Hause nehmen durfte: Einen grossen Laib Käse, den der Walliser mit seinen Schiesskameraden voller Stolz in Empfang nahm.

Ja, der Käse aus der Käserei Spycher in Bleienbach hat dieses Schützenfest dominiert und unzählige Teilnehmer erfreut. Wie es dazu kam, schilderte OK-Präsident Christian Hadorn am offiziellen Tag vor der Festgemeinde. Der Ochlenberger erzählte, dass es seine Idee gewesen sei, einen zusätzlichen, fünften Stich anzubieten: den Käse-Stich. Dieser Vorschlag sei bei den Verantwortlichen der Schützenveteranen erst nicht gut angekommen, dann aber doch bewilligt worden. «Unsere Hartnäckigkeit hat sich gelohnt, denn dieser Stich war bei den Schützinnen und Schützen äusserst beliebt», stellte der ehemalige Unternehmer und Berner SVP-Grossrat mit Genugtuung fest.

«HIER ERLEBEN WIR HEIMAT»

Käse verkörpert wie kein anderes Lebensmittel unser Land. Aber auch das Schiesswesen, wie Divisionär Alexander Kohli bei seiner Festansprache herausstrich. «Hier erleben wir Heimat», sagte er mit Blick auf das Schützenfest. «Bei den Veteranenschützen erkenne ich Werte wie Kameradschaft, Stolz, Disziplin, Kompetenz und Zuverlässigkeit, die viele Personen in der Schweiz teilen.» Doch Kohli zeigte sich auch besorgt und wies darauf hin, dass diese Werte und der Freiheitsgedanke, der unser Land seit Jahrhunderten auszeichnet, in Gefahr seien. «Es stimmt mich nachdenklich, dass ich dies bei meinen Ansprachen immer wieder betonen muss, obwohl ich davon ausgehe, dass dies für uns alle selbstverständlich sein sollte. Leider ist das in unserem Land nicht mehr überall der Fall.»

Es wurde aber nicht bloss gefeiert und Ansprachen gehalten, im Mittelpunkt des Eidgenössischen Schützenfestes der Veteranen stand selbstverständlich der

«**ES WAR WIRKLICH EIN VOLLTREFFER IM OBERAARGAU.**»

Martin Landis
Präsident SK VSSV



Schweizweit
Unlimitiert
ab **32.⁵⁰**
pro Monat

Telefonieren wie eine Weltmeisterin mit Swisscom und mobilezone

Swisscom-Abos zu Spitzenpreisen für aktive
SSV-Mitglieder, deren Familie und Freunde



Schliesse deine Abos bequem unter b2b.mobilezone.ch/swissshooting
oder in einem unserer über 120 mobilezone Shops ab

mobilezone

swisscom

Schiesssport. Pünktlich um 8 Uhr früh standen am Montag, 19. August, die ersten Veteranen-Schützinnen und -Schützen am Stand der Munitions-Ausgabe bei der Schiessanlage Weier in Langenthal sowie der Schiessanlage «Fischbächli» in Melchnau.

EINE LOGISTISCHE MEISTERLEISTUNG

Nicht nur die Teilnehmenden waren froh, dass es endlich losging, auch das rund 30-köpfige OK war erleichtert, als die ersten Schüsse fielen. Drei Jahre lang wurde der Grossanlass mit viel Herzblut und Aufwand geplant, vorbereitet und organisiert. Und OK-Präsident Christian Hadorn strahlte nach den ersten Tagen, weil alles reibungslos verlief und das Fest bei den Teilnehmern sehr gut ankam. So meinte beispielsweise ein Schütze, dass dies eines der am besten organisierten Feste sei, an dem er je teilgenommen habe.

So viel Lob schmeichelt Hadorn, der aber realistisch blieb und sagte: «Natürlich haben wir in den ersten Tagen ein paar «Kinderkrankheiten» zur Kenntnis nehmen müssen, die wir aber beheben konnten. Ansonsten verläuft der Anlass

«UNSERE HARTNÄCKIGKEIT HAT SICH GELOHNT.»

Christian Hadorn
OK-Präsident

störungsfrei und ist top organisiert». Dafür musste sich das OK aber mächtig ins Zeug legen. Allein nur schon die Verteilung der Teilnehmenden auf die beiden Schiessanlagen erfordert eine logistische Meisterleistung. So reisten viele Schützinnen und Schützen mit dem Car an. Die angereisten Teilnehmenden wurden anschliessend mittels Shuttle-Busbetrieb zwischen Langenthal und Melchnau hin und her transportiert.

MIT VIEL EHRGEIZ DABEI

Geschossen wurde mit der Pistole (25m und 50m) sowie mit dem Gewehr. Trotz fortgeschrittenen Alters, hat der Ehrgeiz bei vielen nicht nachgelassen, was an-

hand der Reaktionen nach absolviertem Programm festgestellt werden konnte. Bisweilen überbordete der Ehrgeiz beim einen oder anderen Teilnehmer, wie OK-Mitglied Andreas Büchler (Ressort Schiessbetrieb Melchnau) feststellte. «In diesen Momenten war es wichtig, dass wir vom OK und unsere Helfer ruhig blieben, mit den Teilnehmenden das Gespräch suchten, sachlich und kooperativ nach Lösungen suchten oder entsprechende Hilfe boten. Auf diese Weise entspannte sich die Situation schlagartig.»

Gross war die Erleichterung auch bei OK-Mitglied Peter Kurth aus Langenthal, der für das Ressort Personal zuständig war. Dieser hatte nämlich im Vorfeld des Anlasses einige schlaflose Nächte beim Blick auf die angemeldeten Helfer. Rund 700 galt es zu rekrutieren, die mit einem Kraftakt aufgetrieben werden konnten. «Es freut mich ungemein, dass es gelungen ist, einen solchen Grossanlass in unserer Region durchzuführen», war OK-Präsident Christian Hadorn schon bei Halbzeit stolz auf das Erreichte.

DRAMATISCHES DUELL IM STÄNDEMATCH DER SPORTSCHÜTZEN

Die Schützen zeigten während den 14 Tagen, dass der Begriff Veteran nicht unbedingt bedeuten muss, zum «Alten Eisen» zu gehören. Im Gegenteil, in allen fünf Stichen zeigten die Teilnehmer zum Teil beachtliche Leistungen. So konnten immer wieder Maximal-Punktzahlen in den einzelnen Stichen notiert werden. Den krönenden Abschluss bildete dann am letzten Tag der Ständematch.

Dabei kam es bei den Sportschützen zu einem würdigen Finale, lieferten sich doch die Gruppen Luzern und Schwyz einen packenden Zweikampf. Am Ende totalisierten beide Gruppen 778 Punkte, die Luzerner sicherten sich auf Grund der höheren Einzelresultate Gold. Dem Siegerteam gehörten an: Alfred Frank, Josef Müller, Beat Dahinden und Werner Gisler. Auch in der Einzelwertung der Sportschützen setzte sich mit Alfred Frank (197 Punkte, Jahrgang 1954) ein Luzerner an die Spitze, vor dem jüngeren Obwalder Toni Küchler (Jahrgang 1960), der ebenfalls 197 Punkte totalisierte. Bei den Pistolenschützen 25m siegte bei den Gruppen Neuenburg, über die 50m-Distanz triumphierten die Zürcher.



Als Ehrengast am offiziellen Festakt mit dabei: Olympiasiegerin Chiara Leone.

Heisse Duelle bei den Veteranen.



« ICH VERMISSE RACLETTE UND OVOMALTINE »

Eine Jurassierin in Mississippi: Olympia-Medaillengewinnerin **AUDREY GOGNIAT** packte im Sommer ihre Koffer und reiste in die USA. Dort verweilt sie die nächsten vier Jahre für ihr Sportstudium. «Schiessen Schweiz» verrät sie, wieso es sie in die Südstaaten verschlagen und wie sie sich eingelebt hat.

Text: Renate Geisseler Fotos: zVg/ole miss

Oxford Mississippi, 6.20 Uhr: Die Sonne geht gerade auf, als Audrey Gogniat zum Schiesstraining fährt. Ende August – nur wenige Tage nach der 200-Jahr-Feier des SSV – reiste die Jurassierin in den Süden der USA und lebt, lernt und trainiert seither dort. Und das für mindestens vier Jahre. «Das Schiesstraining dauert bis 10.00 Uhr, danach gibt es eine Pause bis 10.45, wenn das Krafttraining beginnt», erklärt die 22-Jährige. Am Nachmittag folgen dann Unterricht, Hausaufgaben Besprechungen und um 22.00 Uhr geht's ab ins Bett, da ihr Wecker am nächsten Morgen bereits um 5.45 Uhr wieder klingelt.

STUDIUM MIT BACHELOR-ABSCHLUSS

Audrey Gogniat hat im Herbst an der Oxford Universität im US-Bundesstaat Mississippi ihr Sportstudium begonnen. Dieses beinhaltet unter anderem auch Ernährung, Übungswissenschaft und Sportverwaltung. «Ich brauchte eine Veränderung. Dann hat mich Coach Rachel – die Trainerin der



dortigen Schützenmannschaft – kontaktiert. Wir sind auf einer Wellenlänge, haben die gleiche Vision. Es hat einfach alles gepasst. Deshalb habe ich mich für die Oxford Universität entschieden».

Aktuell besucht sie noch die Grundkurse. Ihr Ziel ist der Bachelor-Abschluss.

UNI-LEBEN

Oxford ist mit rund 25'000 Einwohnern eine eher kleine Stadt und liegt im Norden des Südstaates Mississippi. Hier hat die Top-

Athletin nicht nur Gefallen an der Gastfreundlichkeit der Bewohner gefunden, sondern auch am Himmel. Auf ihren Touren über den Campus macht sie nicht nur Fotos der eindrucklichen Gebäude, sondern auch unzählige Bilder des Himmels. Diesbezüglich hätte der Magnolienstaat mit seinem subtropischen Klima auch einiges zu bieten. «Meine Mitbewohnerin Lea sagt oft «the sky is so pretty» (der Himmel ist so schön). Das stimmt. Der Himmel ist hier wirklich oftmals sehr schön», so die sympathische Rothaarige, die in Oxford in einer Wohngemeinschaft in einem Studentenviertel lebt.

Dort wurde die Olympia-Bronzemedaillegewinnerin auch schon als solche erkannt: «Jemand hörte mich französisch sprechen und stellte die Verbindung her. Wie sich herausstellte, kam diese Person auch aus dem Kanton Jura. Das war lustig». Ihre Olympia-Medaille sei nicht das erste, das sie in einem Gespräch erwähne. Im Gegenteil: «Ich versuche eher, es nicht zu erwähnen. Ich höre oft,

« ICH BRAUCHTE
EINE
VERÄNDERUNG. »

Audrey Gogniat
Studiert in den USA





Bewilligt ab
1. Januar
2025



Ringkornsystem M24 zu Stgw90

Bestes Preis-Leistungs-Verhältnis:
Set-Preis Kornträger & Diopterträger CHF 698.–

- Ab sofort im Fachhandel bestellbar
- Lieferbar ab Dezember 2024



Büchsenmacherei – Fachgeschäft für
Jagd-, Sport- & Ordonnanzwaffen



Dorfplatz 12, 3114 Wichtrach
Tel. +41 31 781 14 18



info@waffenhaus-schneider.ch
www.waffenhaus-schneider.ch



**WAFFENHAUS
SCHNEIDER AG**

IHRE WAFFE - UNSER BERUF

**analysiert.
fokussiert.
punktet.**



merkur

merkurmedien.ch



Der Himmel in Oxford
(USA) in all seiner Pracht.

dass ich zu bescheiden wäre. Für mich ist das aber ein schönes Kompliment», so der 10m-Crack.

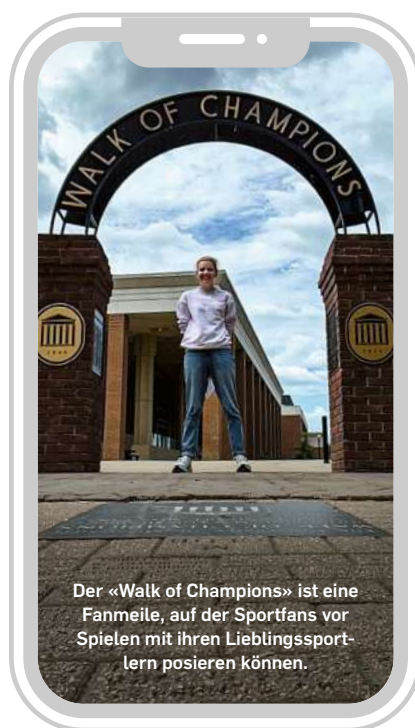
EIN STÜCK HEIMAT IN INDIEN

Mit Training und Studium hat die Jurassierin einen straffen Zeitplan. Viel Freizeit bleibt dabei nicht. Aber auch ihre freien Stunden verbringt die Schützin beim Sport; wenn auch nicht aktiv. «Ich habe mir ein American-Football-Spiel angesehen: Abgesehen davon, dass ich die Regeln nicht verstanden habe, war es toll. Es ist allerdings mehr Show als Sport», sagt Gogniat.

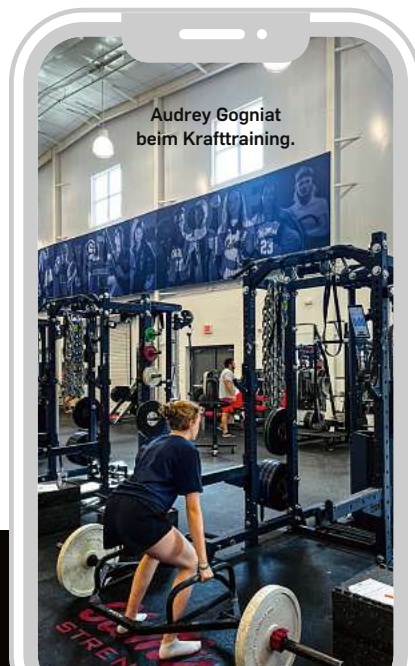
Trotz halbiertes Trainingsstunden und einer Entfernung von fast 8000 Kilometern zur Heimat ist Gogniat nach wie vor Teil der Schützennationalmannschaft und bestreitet internationale Wettkämpfe für das Schweizer Nationalteam. Zuletzt im Oktober am ISSF Weltcup Final in Neu-Delhi, wo sie auf ihre Teamkolleginnen Chiara Leone und Emely Jäggi traf. «Es war toll und lustig. Ich habe seit meiner Ankunft nicht mehr deutsch gesprochen und fand die Worte plötzlich nicht mehr. Manche Worte kamen mir nur noch auf Englisch in den Sinn», so Audrey Gogniat, deren Muttersprache französisch ist.

ETWAS HEIMWEH

Obwohl sich die Wahl-Amerikanerin auf Zeit gut eingelebt hat und regelmässig mit Familie und Freunden in Kontakt steht, gibt es Situationen, in denen sie Gogniat



Der «Walk of Champions» ist eine Fanmeile, auf der Sportfans vor Spielen mit ihren Lieblingssportlern posieren können.



Audrey Gogniat
beim Krafttraining.

«ES IST NICHT IMMER EINFACH, VON SEINEN LIEBSTEN GETRENNT ZU SEIN.»

Audrey Gogniat
Olympionikin

sehr vermisst: «Es ist nicht immer einfach, von seinen Liebsten getrennt zu sein. Manche Erlebnisse möchte ich sofort bestimmten Menschen erzählen, was nicht immer möglich ist», sagt die Schützin wehmütig.

Wie es sich für eine waschechte Schweizerin gehört, vermisst sie auch Hausmannskost. «Ich vermisse ein gutes Raclette mit einem guten Walliser Käse, der auf einer Kartoffel geschmolzen ist», schwärmt Gogniat beinahe poetisch und ergänzt: «Ebenso fehlen mir Ovomaltine und Kekse. Das wäre nach einem anstrengenden Tag nicht schlecht. Leider habe ich keinen Vorrat mitgenommen».

Schon bald jedoch kann sie sich den Bauch mit Leckereien aus der Heimat vollschlagen: Über Weihnachten besucht sie ihre Familie und Freunde in der Schweiz. Und auch den Sommer möchte die Jurassierin zu Hause verbringen. ●

20 DAS NATIONALKADER 25

Der Schweizer Schiesssportverband startet mit **22 GEWEHR- UND 3 PISTOLENSCHÜTZEN** in die Saison 2025 mit Europa- und Weltmeisterschaft. Hinzu kommen 46 Nachwuchstalente, die in einem der Regionalen Leistungszentren trainieren.

Fotos: Chris Iseli, z/vg

Gewehr Männer Olympisch



Nicht-Olympisch



Gewehr Frauen Olympisch



15.06.1998
Kader: E2

Chiara Leone
Frick (AG)



30.10.2002
Kader: E2

Audrey Gogniat
Le Noirmont (JU)



05.09.2000
Kader: E2

Sarina Hitz
Mauren (TG)



03.10.1995
Kader: E2

Nadja Kübler
Gerlikon (TG)



31.08.2002
Kader: E2

Jennifer Kocher
Genf (GE)



07.02.1994
Kader: E2

Nina Christen
Immensee (SZ)



01.08.2000
Kader: E2

Annina Tomaschett
Trun (GR)



06.01.1993
Kader: E2

Barbara Schläpfer
Gais (AR)



18.02.1999
Kader: E2

Franziska Stark
Biel (BE)



17.09.1997
Kader: E2

Alicia Steiner
Nyon (VD)



14.01.1998
Kader: E2

Muriel Züger
Galgenen (SZ)

Nicht-Olympisch



11.04.2000
Kader: E1-n0

Michèle Bertschi
Bubendorf (BL)



06.08.1974
Kader: E1-n0

Silvia Guignard
Zürich (ZH)



28.09.1996
Kader: E1-n0

Anja Senti
Leubringen (BE)



06.03.2002
Kader: E1-n0

Marta Szabo
Langnau am Albis (ZH)

Pistole Olympisch



28.02.1991
Kader: E2

Cédric Grisoni
Cugy (VD)



08.01.2000
Kader: E2

Jason Solari
Matvaglia (TI)

Nicht-Olympisch



26.12.1997
Kader: E1-n0

Adrian Schaub
Zunzgen (BL)

Ausführliche
Athletenporträts auf
www.swissshooting.ch

DIE EINSTUFUNG NACH DEM FTEM-MODELL

Der Schweizer Schiesssportverband hat die Kadereinstufung nach den FTEM Vorgaben von Swiss Olympic vorgenommen.

FTEM steht für vier Phasen innerhalb einer Sportkarriere:

- **F = Foundation:** vom Beginn der Beschäftigung mit Sport bis hin zum sportartspezifischen Training (F1 bis F3)
- **T = Talent:** vier Stufen von der Talenterkennung (T1) bis hin zum Anschluss an die nationale Spitze (T4)
- **E = Elite:** zwei Stufen «Die Schweiz (international) repräsentieren» (E1) und «International Erfolg haben» (E2)
- **M = Mastery:** Dominieren einer Sportart

DIE SSV-KADER

- **NLZ Profi / E2, M:** Nationalkader in den olympischen Disziplinen. Die Athleten betreiben den Spitzensport vollberuflich oder in einem Teilzeitpensum zu mindestens 50%. Die NLZ-Profis vertreten die Schweiz an internationalen Titelwettkämpfen.
- **NLZ n0 / E1-n0, T4-n0:** Nationalkader in den nicht-olympischen Disziplinen. Vertreten die Nation an internationalen Titelwettkämpfen.
- **NLZ T4-J:** Nachwuchsathletinnen und -athleten mit grossem Potenzial. Werden auf internationale Titelwettkämpfe wie EM und WM vorbereitet. Diese Stufe ermöglicht die Kombination von Training und Berufsausbildung zu je 50%.
- **RLZ Standard Form / T3 (NWF), T4 (Elite):** Die Nachwuchsschützinnen und -schützen trainieren an einem von fünf regionalen Leistungszentren (RLZ) des SSV. Die Athleten werden auf internationale Wettkämpfe vorbereitet.
- **RLZ Start Form / T3 (NWF):** Athletinnen und Athleten, welche im ersten Jahr an einem Regionalen Leistungszentrum (RLZ) trainieren, lernen Sport und Ausbildung zu vereinen, um Leistungssport zu betreiben.

ANZEIGE

Eidgenössisches gr2026.ch
SCHÜTZENFEST
CHUR / Graubünden **2026**

Bainvegni da cuore à Coire in Graubünden!



Tradition und Passion. **graubünden**

Nachwuchsathleten

Pistole

RLZ Lausanne
Samuel Thurre
Saillon (VS)

RLZ Nordwestschweiz
Rogerio Jörg
Kölliken (AG)

Nathalie Krieg
Ochlenberg (BE)

RLZ Teufen
Chiara Annunziata
Ettenhausen (TG)

RLZ Filzbach
Ilaria Baradun
Felsberg (GR)

Mia Hartmann
Lunden (GR)

Stützpunkt Tessin
Enea Storni
Vezia (TI)

NLZ T4-J
Alice Ambrosini
Grolley (FR)

Jannis Bader
Rümlang (ZH)

Jacopo Imerico
Lugano (TI)

Theodor Reimann
Gerlikon (TG)

RLZ Standard Form (Elite)
Daniela Röthlisberger
Konolfingen (BE)

Patrick Roggli
Uttigen (BE)

Gewehr

RLZ Filzbach
Amina Fleisch
Rhäzüns (GR)

Corinne Jöhl
Bilten (GL)

Lina Kunz
Hinwil (ZH)

Daria Lazzarotto
Fischenthal (ZH)

Maya Leicht
Wangen (SZ)

Lio Wickihalder
Mittlödi (GL)

RLZ Lausanne
Nour Hugon
Fontaines (NE)

Isabel Weissbrodt
Steg (VS)

Livia Weissbrodt
Steg (VS)

RLZ Nordwestschweiz
Finn Kaufmann
Gunzgen (SO)

Luena Romancuk
Riedholz (SO)

Cédric Verdun
Sumiswald (BE)

RLZ Teufen
Sarina Böhi
Schönholzerswilen (TG)

Gina Pelladoni
Berlingen (TG)

Kaya Staub
Schönenberg (TG)

RLZ Zentralschweiz
Silja Arnold
Bürglen (UR)

Yvonne Arnold
Bürglen (UR)

Estelle Flückiger
Luzern (LU)

Malo Jaboulet
Zürich (ZH)

Stella May
Beckenried (NW)

Polina Tishchenko
Bonstetten (ZH)

Carlo Wipfli
Erstfeld (UR)

Daniel Zürcher
Einsiedeln (SZ)

NLZ T4-J
Alicia Beer
Rueras (GR)

Ekaterina Chenikova
Corcelles (NE)

Larissa Donatiello
Gretzenbach (SO)

Anouk Fässler
Ebnat-Kappel (SG)

Martina Herrli
Davos Dorf (GR)

Emely Jäggi
Niederbuchsiten (SO)

Vivien Jäggi
Niederbuchsiten (SO)

Dorian Sallen
Val-d'Illiez (VS)

Alina Schmid
Heimenschwand (BE)

Alexia Tela
Pedrinate (TI)



Begeisterte Gesichter am Kickoff-Anlass im Schweizer Paraplegiker Zentrum in Nottwil.

INKLUSION IM SCHIESSSPORT: EINE CHANCE FÜR ALLE

Der Schweizer Schiesssportverband hat sich der Aufgabe gestellt, **INKLUSION IM SCHIESSWESEN** zu fördern. Mit Unterstützung von Swiss Olympic entwickelte der SSV ein Inklusionskonzept, das den Sport in der Schweiz für Menschen mit Beeinträchtigung langfristig zugänglicher machen soll.

Text: Philipp Ammann Fotos: zVg

Der SSV setzt sich dafür ein, dass der Schiesssport in der Schweiz auch für Menschen mit Beeinträchtigungen zugänglich wird. Mit dem neu entwickelten Inklusionskonzept, das auf der höchsten Förderstufe von Swiss Olympic basiert, möchte der Dachverband der Schützen in den nächsten drei Jahren sichtbare Veränderungen umsetzen. «Dazu gehört die Sensibilisierung der Mitglieder, die Bereitstellung in-

klusiver Infrastrukturen sowie die Ausbildung von Trainern, die sich gezielt der Bedürfnisse von Menschen mit Beeinträchtigung annehmen», erklärt Roland Steiner, Ausbildungsleiter und Ethikverantwortlicher beim SSV in Luzern.

MEHR CHANCEN FÜR SCHÜTZENVEREINE

Im Zentrum des Konzepts steht der Wille, bestehende Strukturen anzupassen, um eine Teilhabe von

Menschen mit Beeinträchtigung zu ermöglichen. Bereits jetzt gibt es unter den aktiven Mitgliedern Jugendliche, die besondere Fördermassnahmen erhalten. Durch gezielte Ausbildungsangebote wie beispielsweise das J+S Interdisziplinäre Modul «Sport und Handicap» sollen Vereine künftig besser vorbereitet sein, Menschen mit Beeinträchtigungen in ihr Vereinsleben zu integrieren. Steiner sieht hier viele positive Vorteile für die Schützenvereine: «Neben einer Erweiterung der Mitgliederbasis können die Schützenvereine eine Vorbildfunktion für andere Sportvereine übernehmen.» Weiter würden die Vereine damit auch ihre soziale Verantwortung wahrnehmen und einen wertvollen gesellschaftlichen Beitrag leisten.

BARRIEREFREIE SCHIESSSTÄDE BEKANNTER MACHEN

Nicht alle Schiessanlagen hierzulande sind heute barrierefrei – eine Herausforderung, der der Verband aktiv begegnen will. Mit einer neuen Checkliste wurden bereits zahlreiche Standorte untersucht, um festzustellen, welche Schiessstände mehrheitlich barrierefrei sind. Die so identifizierten Anlagen sollen in Zukunft auf der Webseite des SSV veröffentlicht



werden, damit leichter eine passende Trainings- und Wettkampfstätte zu finden ist. Ziel sei, dass es im Schiesssport langfristig zu einer stärkeren Wettkampf- und Trainingsbeteiligung von Menschen mit Behinderung kommt.

Ein weiterer Aspekt ist laut Roland Steiner die Förderung von Target Sprint für Rollstuhlsportlerinnen und -sportler. «In Zukunft sollen gemischte Wettkämpfe angeboten werden, bei denen Menschen mit und ohne Beeinträchtigung gemeinsam antreten können.» Durch die gezielte Ausbildung von Trainerinnen und Trainern in diesem Bereich will der SSV künftig Rollstuhlvereine in der Schweiz dafür gewinnen, Target Sprint in ihr Sportangebot zu integrieren.

ERSTE ERFOLGE UND ZUKUNFTS-PLÄNE

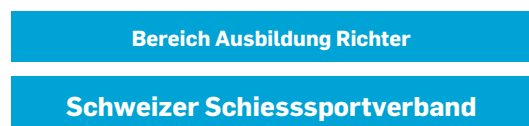
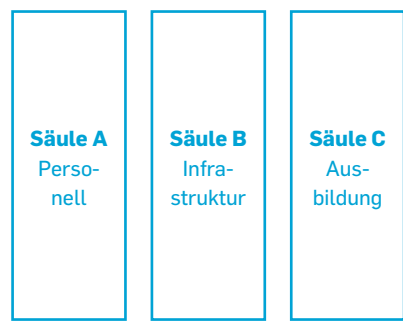
Seit der Einreichung des Inklusionskonzepts in diesem Sommer bei Swiss Olympic konnte der Schweizer Schiesssportverband erste Fortschritte verzeichnen. «Der Kickoff-Anlass im Paraplegiker Zentrum in Nottwil stiess auf grosses Interesse. Zehn Schiessanlagen sind zumindest teilweise barrierefrei und somit bereits für Menschen mit Beeinträchtigung

« DIE SCHÜTZENVEREINE KÖNNEN EINE VORBILDFUNKTION ÜBERNEHMEN. »»

Roland Steiner
Leiter Ausbildung und Richter

zugänglich», erklärt Roland Steiner. Ein Informationsabend für interessierte Vereins- und Verbandsfunktionäre fand im November im Verkehrshaus der Schweiz in Luzern statt.

Langfristig sieht Steiner in diesem Engagement auch Chancen für eine positive Imageentwicklung und den Zugang zu neuen Märkten, die den gesellschaftlichen Beitrag des Sports würdigen. Ein vielfältigerer und inklusiverer Schiesssport ist für den SSV nicht nur eine Bereicherung für die Vereinslandschaft, sondern auch ein Vorbild für andere Sportarten in der Schweiz. «Ein inklusiver Schiesssport stärkt unsere Vereine und zeigt, dass Schiessen in der Schweiz für alle offen ist.»





Er erklärt, fiebert und jubelt mit: Als Schiessen-Experte beim Schweizer Fernsehen ist **SIMON BEYELER** nicht mehr wegzudenken. Der 42-Jährige gehörte einst selbst zur Weltspitze. Und in einer Disziplin ist er nach wie vor der König unseres Landes.

Text: Philipp Rindlisbacher **Fotos:** zVg, Keystone-SDA

Der Schweizer Schiesssportverband müsste Simon Beyeler eigentlich auf die Lohnliste nehmen. Denn wenn er ins Mikrofon redet, sind Medaillen fast garantiert. Seit acht Jahren wird er vom Schweizer Fernsehen als Experte gebucht, vom ersten Tag an hat sich der Schwarzenburger als Glücksbringer erwiesen. Fünf olympische Medaillen hat es seither gegeben, und immer lief es gleich ab: Beyeler kommentiert euphorisch, ehrlich, erfrischend. Pure Begeisterung ist aus seiner Stimme zu vernehmen, nicht zuletzt deswegen mögen ihn die Zuschauer.

Haarscharf verpasste Beyeler 2016 die Qualifikation für die Sommerspiele in Rio de Janeiro. Doch trotz des bitteren Verdikts war der Gewehrschütze am Grossanlass präsent – die Anfrage des SRF war so etwas wie ein Trostpflaster. Ohne einzigen Test setzte sich Beyeler vors Mikrofon, «während der Zugfahrt von Bern nach Zürich wurde ich von Kommentator Stefan Hofmänner im Eiltempo eingearbeitet», erzählt der 42-Jährige. Er wurde ins kalte Wasser geworfen, Nervosität aber spürte er keine, «da haben mir die Erfahrungen am Schiessstand geholfen, wo man auch cool bleiben muss». Mehrmals hat er beim Kommentieren gewaltige Emotionen erlebt, so war es bei den Medaillengewinnen von Heidi Diethelm Gerber und Nina Christen sowie zuletzt in Paris bei Audrey Griener und Chiara Leone.

DIE SCHWIERIGE ABSCHIEDSSAISON

Seit dem Rücktritt 2018 hat Beyeler immer wieder Anfragen erhalten, um ins Trainerbusiness einzusteigen. Eine

Funktion als Coach ist jedoch kein Thema, zu sehr gefällt ihm die Arbeit auf der Bank. Umso mehr schätzt es Beyeler, via seine Rolle als TV-Experte der Szene etwas zurückgeben zu können. «Ich versuche, den Leuten das Schiessen näher zu bringen», hält er fest, «und ich will Begeisterung für diese wunderbare Sportart vermitteln». Unzählige Nachrichten mit Feedbacks hat er während der Spiele in Paris erhalten, «ein Geburtstag ist nichts dagegen», sagt er schmunzelnd.

Natürlich kommt es Beyeler für die TV-Arbeit entgegen, pflegt er nach wie vor Kontakte zur Szene, etwa zu Christen, vor allem aber auch zu Jan Lochbihler und Christoph Dürr. Und wenn er redet, weiss er, wovon er spricht: Er ist einer der erfolgreichsten Schweizer in diesem Jahrhundert, hat sich zweimal für den Weltcup-Final qualifiziert und 2008 und 2012 an Olympischen Spielen teilgenommen. Wahnsinnige Erlebnisse seien das gewesen in Peking und London, mit einem Wermutstropfen allerdings: Der damalige Nationaltrainer Wolfram Waibel verbot den Athleten die Teilnahme an der Eröffnungsfeier. Damit wäre ein zu grosser Energie- und Konzentrationsverlust einhergegangen.

Wettkämpfe auf fünf Kontinenten hat Beyeler bestritten, er war einmal WM-Schester und schaffte es 2011 in Fort Benning sowie ein Jahr später in München zweimal als Dritter aufs Weltcup-Podest. Seine Abschiedssaison 2018 indes verlief turbulent, über Wochen hinweg pendelte er quasi zwischen Ar-

«HABE ICH EINEN SECHSER IM LOTTO, KEHRE ICH NOCH EINMAL ZURÜCK.»

Simon Beyeler
Ehemaliger Kaderschütze

Simon Beyeler
in der Kommentatorenkabine mit SRF-Kommentator Reto Müller (links).



beitsplatz, Schiessstand und Spital. Als Folge einer Schwangerschaftsvergiftung kam Sohn Dario über drei Monate zu früh zur Welt. Eine enorm intensive Zeit sei das gewesen, erinnert sich Beyeler, «meine Gedanken waren oftmals nicht beim Schiessen, was in einer Hochkonzentrationssportart natürlich leistungsschmälernd ist». Ebenfalls zur Familie gehört die dreijährige Tochter Melina, die wie Dario schon ein gewisses Interesse am Schiessen zeigt.

ES BRÄUCHTE SCHON DEN LOTTOSECHSER

Mittlerweile bezeichnet sich Beyeler als «pensionierter Schütze», gleiches gilt für Schwester Irene, die einst ebenfalls an Olympischen Spielen teilnahm. Was aber nicht heisst, dass er sportlich untätig ist: Mindestens einmal pro Woche ist er an einem Schiessstand anzutreffen, meistens wegen irgendwelcher Mannschafts- und Gruppenwettkämpfen.

Sein Niveau ist nach wie vor hoch, manchmal kaum tiefer als zu besten Zeiten, «aber über einen ganzen Wettkampf hinweg mangelt es dann schon an Konstanz». Wobei die heutigen, deutlich steiferen Schiesskleider nicht mehr mit jenen zu seiner Zeit zu vergleichen sind. «Aktuelle Nationalmannschaftsschützen sagen manchmal, ich könnte mit der heutigen Ausrüstung sicher noch mithalten», erzählt Beyeler. Comeback-Pläne aber hegt er keine. Wobei es eine Ausnahme gäbe: «Habe ich einen Sechser im Lotto, dann kehre ich nochmals zurück.»

Einen nächsten Anlauf nimmt Beyeler ganz sicher im Sommer 2026 – in Wee-

sen wird er als Titelverteidiger zum Eidgenössischen Armbrust-Schützenfest starten. Zweimal bereits hat er triumphiert, weswegen er in einer Zeitung als Nachfolger Wilhelm Tells bezeichnet wurde. Das Armbrustschiessen ist seine Leidenschaft, die Technik hat er ohne viel Training im Griff, «das ist wie Velofahren, das verlernt man nicht».

Während der Karriere war Beyeler Halbprofi, der Arbeitgeber unterstützte ihn finanziell. Mittlerweile müsse Vollprofi sein, wer an der Spitze bestehen wolle, findet der mehrfache Schweizer Meister. Die Errichtung des nationalen Leistungszentrums in Biel sei ein Quantensprung gewesen, und doch hätte er es vor vier, fünf Jahren nicht für möglich gehalten, dass die Schweiz an Grossanlässen derart abräumen könnte, wie es in jüngster Vergangenheit der Fall war. Beyeler erwartet eine rosige Zukunft, «jede und jeder hat nun realisiert, dass man als Schweizer riesige Erfolge feiern kann.»

Bleibt die Frage, ob das Schweizer Fernsehen dem allem Rechnung trägt und künftig nicht nur von Olympischen Spielen live berichten wird. Wenn nicht jetzt, wann dann, ist man geneigt zu sagen. Derlei Diskussionen habe er mit den Verantwortlichen bereits 2016 geführt, sagt Beyeler, der darauf hinweist, dass der internationale Schützenverband sämtliche Weltcup-Veranstaltungen ohnehin im Stream überträgt.

Wie auch immer: Spätestens an den Olympischen Spielen 2028 in Los Angeles dürfte «Glücksbringer» Beyeler wieder hinter dem Mikrofon sitzen. ●

BEWILLIGT
AB 1.1.2025

approved by **SIG SAUER**

Alle unsere Stgw 90 Zubehörteile
sind genehmigt von SIG SAUER AG



ab sofort lieferbar

NEU

Der optimale Ring zur Visierlinienverlängerung Stgw 90

Art. Nr. 16.3295 Centra Irisringkorn Vario M18 2.3-3.3, 1.2 Rot

- M18-Gewinde
- Ø-Bereich 2.3-3.3
- Ringbreite 1.2
- ideal für die Stgw 90 Visierlinien
- passend für alle M18-Korn-tunnel
- Vario: Balken oder Fadenkreuz umstellbar



NEU

Die Diopteroptik ohne Vergrößerung

Art. Nr. 17.0090 Gehmann 50300-0 Diopteroptik 0.0x

Ausgleich bis +/- 5 Dioptrien:

Dabei bleibt im gesamten Verstellbereich
das Zielbild in der Größe unverändert und wie
gewohnt...allerdings scharf!

Durch die Verwendung von neuen, hochbrechenden
Glassorten ist es nun möglich, die sphärische Fehlsichtigkeit
variabel auszugleichen, ohne eine optische Vergrößerung
zu erzielen.



Webseite



International approved by



SCHIESSEN UND SCHWINGEN

GROSSES SCHÜTZENFEST nächsten Spätsommer am Fuss der sieben Churfürsten: Der Bezirksschützenverein Obertoggenburg lädt zu seinem Feldschiessen ein, welches schweizweit als einziges im August stattfindet und als einzigartig gilt.

Ein Schützenfest für alle: Vom 15. bis 17. August 2025 veranstaltet der Bezirksschützenverein Obertoggenburg sein 118. Obertoggenburger Feldschiessen. Geschossen wird im speziell dafür aufgebauten Feldstand, und die Treffer werden traditionell von Hand gezeigt. Jene Schützinnen und Schützen, die das offizielle Feldschiessen ihres Vereins verpasst haben also die Möglichkeit, dies nachzuholen. Und auch wer einfach Volksfestatmosphäre schnuppern möchten, ist ebenfalls willkommen. Denn wer das Feldschiessen im betreffenden Jahr

bereits absolviert hat, darf laut den Organisatoren das Programm als Gast nochmals schiessen.

Wer sich dann gleich noch länger in der Ostschweiz vergnügen möchte: Am 17. August 2025 findet zudem das beliebte Bergkranzfest auf der Schwägälp statt. Wer beim Lösen des Feldschiessens sein Schwägälp-Ticket vorweist, bekommt ein Gratisgetränk.

Weitere Infos oder Anfragen unter
www.bsv-obertoggenburg.ch



Das Obertoggenburger Feldschiessen findet Mitte August auf einem speziell dafür aufgebauten Feldstand statt.

ANZEIGE

Mit uns gewinnt der Sport.



Swisslos fördert jede Facette der Schweiz
Mit unserem Gewinn von rund 450 Millionen Franken unterstützen wir Jahr für Jahr über 20'000 gemeinnützige Projekte aus Kultur, Sport, Umwelt und Sozialem. Mehr auf swisslos.ch/guterzweck

SWISSLOS
Unsere Lotterie



Sandra Degner, Claudia Rollmann, Sue Meerson, Stephanie Kieninger und Melanie Zwilling während des Guns & Roses-Matches. (v.l.)

«WOMEN CAN SHOOT, TOO!»

In der letzten Ausgabe von «Schiessen Schweiz» haben sich einige Frauen der dynamischen Schiessportszene vorgestellt. **IN DIESER AUSGABE GEHT DIE GESCHICHTE WEITER**, denn: Frauen sind noch immer eine deutliche Minderheit in diesem Sport, bieten aber auch ein grosses, noch ungenutztes Potenzial.

Text: Noemi Muhr Fotos: Tanja Loch & Linda Calmbach

Der IPSC Guns'n'Roses Match in Philippsburg (DE) hatte jüngst unter dem Motto «Women can shoot, too» den Fokus auf dynamische Schützinnen gelegt. Das nehmen wir zum Anlass, ihre Geschichten zu erzählen. Die Frauen im zweiten Teil unserer Portrait-Reihe verbindet das Thema Familie - ob leiblich oder im sportlichen Sinn. Und zum Schluss lernen wir die Schweizer Organisatorin des Guns'n'Roses genauer kennen. ●



JUTTA MARIA WENDEL, IPSC SCHÜTZIN SEIT 2010

Nach mehreren Jahren statischem Schiessen suchte ich eine neue Herausforderung und fand sie im IPSC, das verdient «Königdisziplin des Schiesssports» genannt wird. Besonders schön: Wir betreiben den Sport als Familiensport und treffen uns regelmässig mit unserer Tochter und ihrem Verlobten auf Matches. hützinnen, die mit dabei sind!



STEPHANIE KIENINGER, IPSC SCHÜTZIN SEIT 2004, IROA SEIT 2007

Die Frau eines Arbeitskollegen hat mich zum IPSC gebracht, sie wollte nicht die einzige Frau sein. Mich fasziniert am IPSC, mit mir und meiner Konzentration, Koordination, meinen Möglich- und Fähigkeiten, etwas machen zu können. Am Start ist ganz klar: Jeder muss jetzt alleine diesen Stage meistern. Als internationale Wettkampfrichterin habe ich weltweit auch eine ganz tolle, offene «Familie» kennengelernt - und das über die Landesgrenzen Schweiz-Deutschland hinweg! Das motiviert mich auch, Matches wie den Guns 'n' Roses zu organisieren. Als nächstes steht nun die IPSC Schweizermeisterschaft an. Wir sind mitten in der Vorbereitung und auch hier geben wir alles, um den Teilnehmenden eine tolle Herausforderung zu bieten, während im Hintergrund alles reibungslos läuft. Ich freue mich vor allem auf alle Schützzinnen, die mit dabei sind!



MELANIE ZWILLING, IPSC-SCHÜTZIN SEIT 2019 (RECHTS IM BILD, MIT SOHN ALEXANDER UND STEPHANIE KIENINGER)

2016 war das Jahr, in dem ich mit dem Schiessen angefangen habe. Zuerst statisch, bis mein Mann mich zum IPSC-Training mitgenommen hat. Unser Sohn wurde von unserer Euphorie schnell angesteckt und hat mit 12 Jahren alle Prüfungen abgelegt, um mit uns an Matches teilnehmen zu können: Gemeinsam Stages «lesen», Tipps geben und sich zusammen über Erfolge freuen - oder einander aufbauen, wenn es mal nicht so läuft - wir (er)leben das dynamische Schiessen als Familie mit allen Höhen und Tiefen. Das ist auch einer der wichtigsten Gründe, warum ich dabei bleibe.



NADINE DEJUNG-CUSTANCE, IPSC SCHÜTZIN SEIT 2023

Vor dem dynamischen Schiessen hatte ich extrem Respekt. Als ich aber an Wettkämpfen dabei war, hat mich die Atmosphäre und das Miteinander überzeugt. Wir haben mittlerweile sogar mit Freunden einen Verein gegründet, der sich auf IPSC fokussiert. Zwar habe ich bisher erst wenige Wettkämpfe bestritten, denn nicht immer ist eine Kinderbetreuung verfügbar. Aber dynamisches Schiessen macht unglaublich viel Spass und befreit mir den Kopf. Dank der Konzentration, die man braucht, kann ich an nichts anderes denken - andere machen dafür Yoga!



DER «SCHÜTZEN GIN» AB JETZT ERHÄLTlich

In einer kleinen Destillerie im Schaffhauserischen Blauburgunderland, entsteht seit diesem Herbst der **ERSTE SCHÜTZEN GIN DES LANDES**. «Schiessen Schweiz» hat dem Brennmeister bei der Produktion über die Schulter geschaut.

Text und Fotos: Chris Kast

Die Herstellung des neuen «Schützen Gin» aus dem Hause Maurice Richard GmbH ist eine Kunst, bei der jedes Detail zählt. «Alles beginnt mit hochwertigem Alkohol und der Lagerung von Wacholder», erklärt Alain Illi von der Maurice Richard GmbH, dem Produzenten des neuen «Schützen Gin». «Anschließend kommen sorgfältig ausgewählte natürliche Zutaten hinzu, die dem Gin seine unverwechselbare Note verleihen.» Die Gewürze und Aromen, darunter Kardamom, Pfeffer, Ingwer und Kümmel, werden in Alkohol eingelegt und destilliert. Diese handwerkliche Perfektion verleiht dem Gin sein charakteristisches «angeneh-

REZEPT

Musch: Dieses Rezept kombiniert Gin, Honig und frischen Zitronensaft. Die natürliche Wärme und Süsse des Honigs harmonisiert ideal mit dem Wacholder, während die Zitrone eine erfrischende Säure hinzufügt. Eine einfache, aber elegante Wahl, die die komplexe botanische Vielfalt des Schützen Gins wunderbar zur Geltung bringt.

Zutaten: 4cl Gin, 1 TL Honig, 1 cl Zitronensaft und ein Schuss Orangensaft.

Zubereitung: ① Honig und Gin in den Shaker geben und rühren bis sich der Honig auflöst, ② Eis, Zitronen- & Orangensaft hinzugeben und kräftig schütteln, ③ in ein gekühltes Glas giessen und mit einer Zitronenzeste garnieren

mes Wärmegefühl im Hals und ein intensives Geschmackserlebnis», so Illi.

Die Region Hallau spielt dabei eine wichtige Rolle. «Unsere Kupferdestillen und die lokale Herstellung verleihen dem Schützen Gin seinen besonderen Charakter», betont Illi. Die Zutaten würden bevorzugt von Produzenten aus dem Kanton Schaffhausen stammen, was die regionale Verbundenheit zusätzlich unterstreiche.

DAS GEHEIMNIS DES WEICHEN GESCHMACKS

Ein entscheidender Schritt im Produktionsprozess des Schützen Gins ist die Reifung. «Die Lagerung ist essenziell, damit der Gin eine be-



Die Hauptzutat des «Schützen Gin» sind Wacholderbeeren aus der Schweiz.



Beim Erhitzen der Meische mit Dampf im Kupferkessel, entstehen die herrlichen Aromen aus den Botanicals.



Der Gin fließt langsam aus der Destille und wird nacher eingelagert bis er das Aroma fertig entwickelt hat.



Alain Illi von Maurice Richard GmbH mit der ersten abgefüllten Flasche des «Schützen Gin».

sondere Feinheit entwickelt», erläutert Destillateur Hans Zimmerli, der für seine jahrzehntelange Erfahrung weit über die Region Schaffhausen bekannt ist. Der gereifte Gin ist weicher und brennt nicht, «ein Effekt, der nur durch das richtige Lagerverfahren erreicht wird», erklärt Zimmerli.

Der «Schützen Gin» entfaltet seine ganze Aromenvielfalt im Zusammenspiel von Gewürzen und Früchten. «Am wichtigsten ist immer der Gesamteindruck – der Gin sollte seidenweich sein», so

die Experten. «Der Wacholder muss stets klar im Vordergrund stehen». Geniesser nehmen die unterschiedlichen Noten am besten durch Abwechslung zwischen Nase und Gaumen wahr. «So bringt man die gesamte Komplexität des Geschmacks ideal zur Geltung», erklärt Alain Illi.

Für den optimalen Genuss rät Illi zu einem puristischen Ansatz: «Der Schützen Gin schmeckt pur oder im Verhältnis

4:1 mit einem würzigen oder neutralen Tonic besonders gut.» Eine Orangenscheibe im Winter oder Zitrone im Sommer gibt dem Gin eine saisonale Note, und frische Heidel- oder Brombeeren machen das Getränk auch optisch zu einem Genuss.

Mit dem «Schützen Gin» bringt die Maurice Richard GmbH ein Produkt auf den Markt, das für Gin-Liebhaber und Geniesser von Authentizität und handwerklicher Tradition gleichermaßen besticht.

Der «Schützen Gin» kann exklusiv auf der Webseite: www.schuetzengin.ch oder www.gin-tireur.ch bestellt werden. Erhältlich in 500ml und 50ml Flaschen.

ANZEIGE

DAS PASSENDE SSV WEIHNACHTSGESCHENK

EIN GUTSCHEIN FÜR DEN SSV WEBSHOP!

Erhältlich mit CHF 20.- oder 50.- Guthaben, einlösbar unter shop.swissshooting.ch

Bestellt bis: 16.12.2024, geliefert vor Weihnachten!





WUNSCHLISTEN ERFÜLLEN LEICHT GEMACHT MIT DER SSV VISA CARD BEZAHLEN!

Mit der SSV Visa Karte haben Sie alles in der Hand – und gestalten Weihnachten ganz nach Ihren Wünschen.

Jugend fördern:

Mit jedem Einsatz unterstützen Sie direkt die Nachwuchsarbeit des SSV.

Weltweit bezahlen:

Sicher und einfach – mit Karte, kontaktlos oder mobil!

Festliche Bonuspunkte:

1 Punkt pro CHF, bei BP sogar 5x mehr beim Tanken & Shoppen!

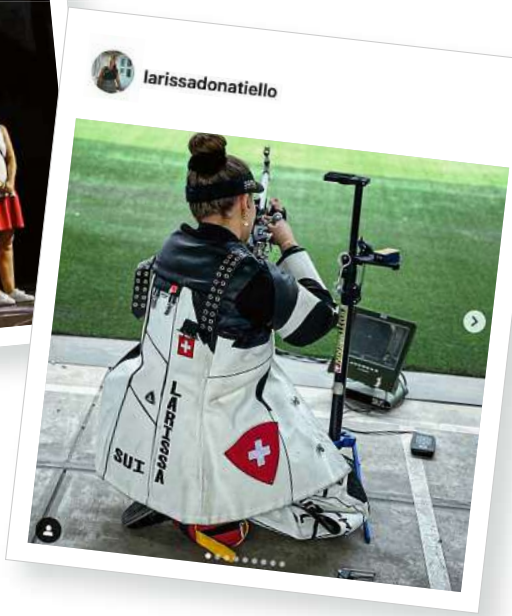
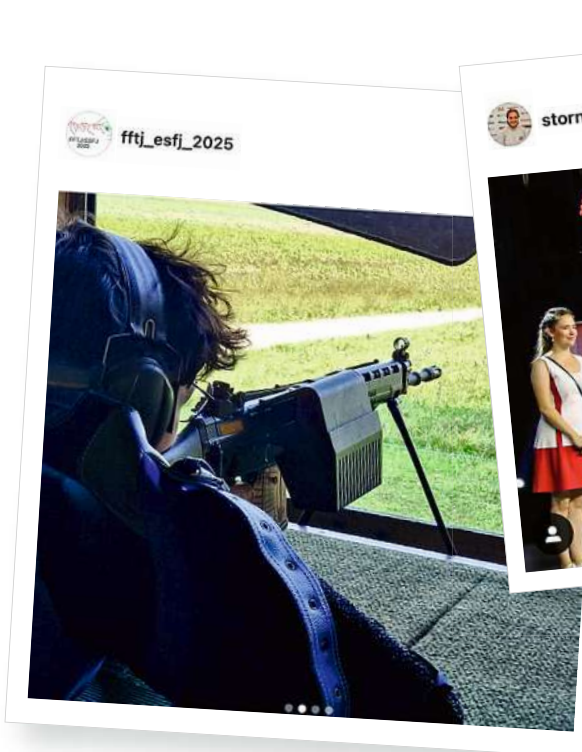
Zusatzschutz nach Wunsch:

Reise- und Shoppingversicherung zu Top-Konditionen.

JETZT KARTE AKTIVIEREN ODER GRATIS (OHNE JAHRESGEBÜHR) BESTELLEN

Die Mitgliederkarte ist für lizenzierte
und nicht lizenzierte Schützinnen und Schützen kostenlos.

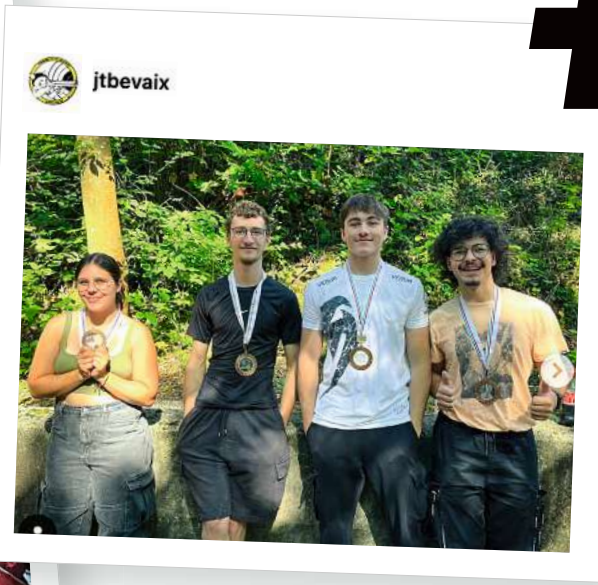
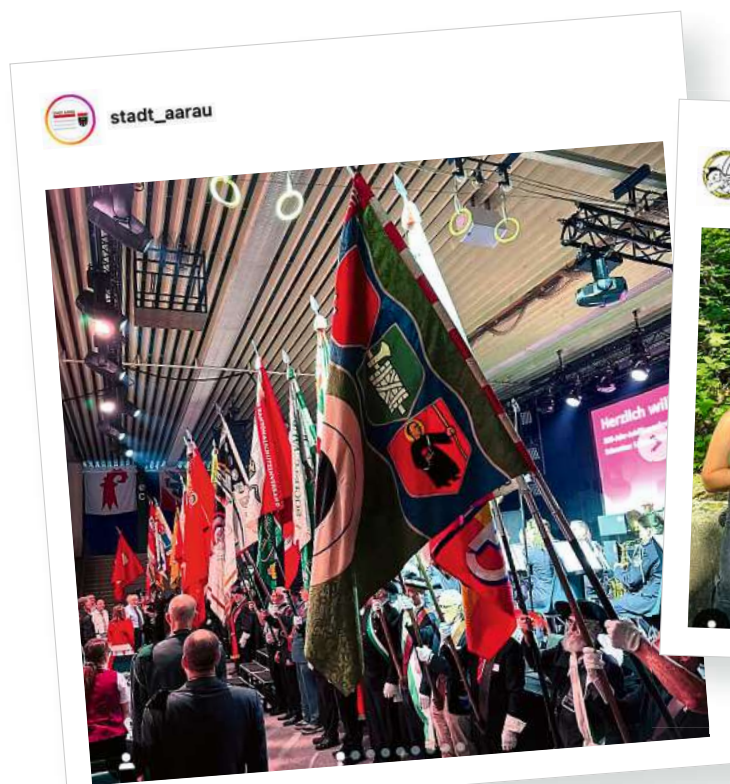
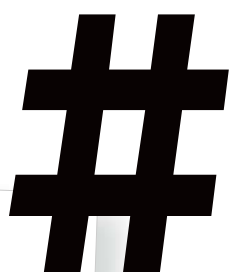




SWISSSHOOTING DIGITAL

Der Schweizer Schiesssportverband ist auch auf Instagram aktiv. Neben Facebook ist dies der zweite Social-Media-Kanal, welcher von der SSV-Redaktion betreut wird. Im «Schiessen Schweiz» zeigen wir jeweils die besten Schnappschüsse von unseren Followern.

Mitmachen ist ganz einfach: **MARKIERE UNS AUF DEINEM POST MIT @SWISSSHOOTING.CH.**



MARKTPLATZ

SUCHE

Sammler kauft Schützenmedaillen, Kränze und Becher (Calven, Rütli, Morgarten, Lueg, Dornach u.a.) sowie Ehrenmédaljenabzeichen und weiteres vom Schiessen. Kaufe auch Schützenhausräumungen und Schützenachlässe. Ich suche auch die Tell-Ehrenmedaille, grosse und kleine Meisterschaft (siehe Bild)

Tel. 071 951 40 32

E-Mail: brunpe@hispeed.ch



Du besitzt alte Schützenmedaillen und möchtest diese verkaufen?

Als passionierter Sammler bin ich dauernd auf der Suche nach neuen Sammlerstücken. Melde Dich einfach, wenn Du deine Sammelobjekte zu fairen Preisen in gute Hände überlassen möchtest. Schau Dir einmal meine Website an. Ich freue mich auf Deine Kontaktaufnahme.

Besten Dank!

www.meisterschuetze.ch

hallo@meisterschuetze.ch

Tel. 079 171 41 50



Suche

Karabiner 31 und Pistolen
Zielfernrohr Karabiner ZFK-55
ZFK. 42/43

Pistolen: Sig, Beretta, Glock, Tokarev, CZ,
Heckler, Walther, PP, -PPK- Sig 230-232
Auch andere Marken – Auch defekt
Natel. 079 400 09 72

Suche SIG-Pistole fürs Feldschiessen

Tel. 079 508 27 12

VERKAUFE

Standartgewehr Bleiker

Lauf ca. 800 Schuss

Laufverlängerung

Diverses Zubehör

Fr. 2200.-

079 420 73 02

Stgw und Karabiner zu verkaufen

-Stgw 90, Blue Star, Fr. 2000.-

Irisblende, verstellbare Zweibeinstützen,

Putzzeug, Lauf hat ca. 2500 Schuss,

-Karabiner 31, wenig gebraucht,

Toplauf gem. WfMech, Fr. 650.-

Tel. 079 614 33 00

Zu verkaufen: Parabellum Mod. 29. 7.65 W+F

Zustand sehr gut

077 528 34 41

9 Jauges de contrôle pour calibre GP11.

Mesurer avec précision le canon de votre fusil.

Outils de haute qualité!

9 Kontrollmessgeräte zur Kalibrierung der

GP11 und genauer Messung des Gewehrlaufes.

Hohe Qualität des Werkzeugs!

Prix/Preis 230.-

gilles.kipfer@bluewin.ch



ANZEIGE

champion

www.champion-brillen.ch

BEZUGSQUELLEN:

<p>ALTDORF Kündig & Sélébam</p> <p>AMRISWIL Svec Optik</p> <p>BASEL Beyeler Optik</p> <p>BELLINZONA Ottica Cocchi SA</p> <p>BELP Roder Optik</p> <p>BERIKON Sehstern Optik GmbH</p> <p>BERIKON-WIDEN Optik Dippner GmbH</p> <p>BERN - WANKDORF Kochoptik</p> <p>BIBERIST Biberoptik</p> <p>BREITENBACH Waldner Optik AG</p> <p>BUCHS/SG Federer Augenoptik AG</p> <p>CHATEL ST-DENIS Optique Morand</p> <p>CHUR Jäggi Optik & Hörberatung AG</p> <p>DIELSDORF Augenoptik Ulmer AG</p> <p>DÖTTINGEN Vögele Optik GmbH</p> <p>EGERKINGEN Import Optik</p> <p>ENNETBADEN Vögele Optik GmbH</p> <p>ERMATINGEN Optik Völker</p> <p>FLAMATT Rolli Optik AG</p> <p>FRAUENFELD Brillenstudio Birrwylter AG</p> <p>FRIBOURG Schmutz SA - Opticiens</p> <p>GELTERKINDEN Optic Clavadetscher</p> <p>GELTERKINDEN Koppelman Optik & Akustik</p> <p>GOLDACH Ebnetter Optik</p> <p>HERZOGENBUCHSEE Flückiger Optik & Hörcenter GmbH</p> <p>HÜTTIKON Gerwer-Schiessbrillen</p> <p>KÖNIZ Rolli Optik AG</p> <p>KONOLFFINGEN Schuster Optik</p> <p>LAUSANNE Schmutz SA - Opticiens</p> <p>LIESTAL Koppelman Optik & Akustik</p> <p>MALTERS Kochoptik</p> <p>MURI Optik Nacken GmbH</p> <p>NAEFELS Gallati Optik</p> <p>NIEDERGLATT Sehstern Optik - B. Rebsamen</p> <p>OBERENTFELDEN Aeby Augenoptik AG</p> <p>PAYERNE Lunetterie de la Broye</p> <p>PRATTELN Koppelman Optik & Akustik</p> <p>RICHTERSWIL Koller Optik</p> <p>SARNEN Ott Optik</p> <p>SISSACH Koppelman Optik & Akustik</p> <p>SISSACH Import Optik</p> <p>STANS Kochoptik</p>	<p>SURSEE Park Optik AG</p> <p>TAFERS Sensler Optik</p> <p>TEUFEN Brillehus Diethelm AG</p> <p>THUN Klossner Optik</p> <p>USTER Diem Optik</p> <p>WATTWIL Cemin Augenoptik AG</p> <p>WATTWIL Augenoptik Ott AG</p> <p>WIEDLISBACH Sollberger Uhren - Optik</p> <p>WINTERTHUR Baumann Optik AG</p>
--	---

FÜR ALLE
DISZIPLINEN
HOHER
TRAGEKOMFORT
PERFEKT
EINSTELLBAR

+ swiss made
swiss technology

6 Jauges de contrôle pour calibre GP90.

Mesurer avec précision le canon de votre fusil.
Outils de haute qualité!

6 Kontrollmessgeräte zur Kalibrierung der GP90 und genauer Messung des Gewehrlaufes.
Hohe Qualität des Werkzeugs!

Prix/Preis 190.-

gilles.kipfer@bluewin.ch



Zu verkaufen

Pistole P 210-1 Kal. 9 mm Para
A-Ausführung, inkl. Lederfuteral
VB Fr. 1500.-

Pistole P 210-1 Kal. 9 mm Para
P-Ausführung, inkl. Schatulle Holz
VB Fr. 1500.-

Sturmgewehr 90 Kal. 5.6 mm
P-Version, gepflegte Waffe
Putzzeug, Reservemagazin
VP Fr. 1500.-

Für alle Waffen WES erforderlich
Tel. 079 663 97 23

Langenthaler Porzellan

Kafiservice vom Berner Kantonschützenfest
1912 in Herzogenbuchsee.

Jeder Krug, Zuckerdose, Biskuitplatte und jede
Tasse mit eigenem Sujet. Zustand tiptop (Aus-
nahme: Milchkrug ist gelemt)...

Preis: CHF 280 + Versand

E-Mail: maxflueckiger@hotmail.com



Zu verkaufen

1 x Stgw 57/03 Top Winterabzug für Linksschütze

1 x Stgw 57/02 Top

8x Stgw 57 Magazine à 24 Sch.

1x Waffenschrank für 5 Gewehre, mit Innenfach
für Kleinwaffen, Magazine, etc.

1x Truttmann links Schiessjacke Gr 50

VP CHF 3000.00

Tel. 079 289 73 49

Zu verschenken:

Fahnenkasten aus Alu, Masse 160 X 155 cm
guter Zustand!

Siehe Foto!

Tel. 079 823 87 20

tigersami@bluewin.ch



Infanteriekanone IK

35/41 mit Zubehör

SFR 4000.-

Tel. 071 917 18 47

E-Mail: famhubertobel@bluewin.ch

Zu verkaufen

Gutschein für eine Jahreskarte Brünig Indoor,

Wert Fr. 1095.00,

Verkaufspreis Fr. 800.00

Tel. 041 780 87 91 oder 076 376 38 20

Zu verkaufen

1 Schiessbrille Champion Olympic

3 Filtergläser Braun, Gelb, Amethyst

Preis Fr. 450.-

Werner Lauener

079 900 39 16

We.lauener@bluewin.ch

Einmalig: Kult- Revolver «LADY SMITH» /

Kaliber 357 Magnum

Verkaufe diesen legendären Kult-Revolver,
bekannt aus vielen Hollywood-Filmen, in einem
Top- Zustand. Der Revolver ist ca. 40 Jahre alt,
aber absolut neuwertig und ungebraucht!

Mit Original- Futteral. Die «Lady Smith» war
immer im Besitz eines privaten Sammlers.

Verkaufspreis: Fr. 860.-

Richard Estermann, 6010 KRIENS

Tel. 041 / 310 90 90



KLEINANZEIGEN ZUM GÜNSTIGEN PAUSCHALPREIS

Mit der Platzierung Ihrer Klein-
anzeige in unserem Magazin
erreichen Sie auf direktem Weg
über 60'000 Leserinnen und Leser.

Schicken Sie uns Ihre Anzeige per Post
zusammen mit CHF 10 (Text-Anzeige) bzw.
CHF 20 (Foto-Anzeige) und einer Kopie Ihrer
ID/Pass an: Schiessen Schweiz, Kleinanzei-
gen, Lidostrasse 6, 6006 Luzern. Bilder (als
*.jpg, *.tiff oder *.pdf) in hoher Auflösung bitte
elektronisch an: redaktion@swissshooting.ch
Aufgrund des Waffengesetzes ist eine Kopie
Ihrer ID/Pass zwingend erforderlich. Im Inse-
rat erscheint nur Ihre Telefonnummer. Das
Inserat wird nur bei gleichzeitiger Einzahlung
veröffentlicht.

TEXT-ANZEIGE, CHF 10

maximal 250 Zeichen, 30mm Höhe

FOTO-ANZEIGE, CHF 20

maximal 250 Zeichen plus Foto, 70mm Höhe

**ZIEL ERREICHT?
AUF EIN GUTES 2025!**



VERWEIGERUNG VON BANKEN, ZAHLUNGSDIENSTLEISTERN UND VERSICHERUNGEN

GROSSBANKEN UND VERSICHERUNGEN machen teuerste Werbungen mit ökologischen und sozialen Bekenntnissen. Das sind sehr schöne Versprechen, denen wir alle noch so gerne glauben.

Text: Daniel Wyss

Wir Büchsenmacher und Waffenfachhändler machen leider seit mehreren Jahren zusehends negative Erfahrungen mit Banken und Versicherungen. Immer mehr Mitglieder des Schweizerischen Büchsenmacherverbandes wenden sich an mich, weil viele Anbieter des Finanz- und Versicherungssektors nicht mehr mit ihnen zusammenarbeiten wollen. Jahrelang bestehende Geschäftsbeziehungen werden gekündigt oder nicht verlängert. Meistens wollen die Institute nicht so recht sagen warum. Auf intensive Nachfragen und Rekurse erfährt man dann, dass eben die neuen Geschäftsbedingungen und Grundsätze der Institute eine Zusammenarbeit mit der Waffenbranche nicht mehr zulassen. Auch ich persönlich habe im letzten Jahr mit Versicherungen genau diese Erfahrung gemacht, als ich meine Einzelfirma in eine AG umgewandelt habe. Ein Berufskolle-



BIO

Daniel Wyss ist Präsident des Schweizerischen Büchsenmacherverbands SBV-ASA. Dieser wurde vor rund 110 Jahren in Huttwil BE gegründet. Der Verband informiert seine Mitglieder über gesetzliche Vorschriften, pflegt den Kontakt zu Partnerorganisationen und fördert ein loyales Verhalten im Wettbewerb. Ein Kerngebiet des Verbandes ist die Berufsbildung, wo er das Lehrlingswesen koordiniert.

ge aus dem Kanton Graubünden war seit Jahrzehnten bei der UBS. Diese hat ihm kürzlich mit einer Frist von drei Wochen die Konten gekündigt – ohne Grundangabe und obschon er nie Konten überzogen hatte. Ganz offensichtlich ist die Kündigung aber auch hier erfolgt, weil er Büchsenmacher ist und in der Waffenbranche arbeitet.

BITTE UM HILFE

Gleiche Probleme haben wir mit Zahlungsdienstleistern. Es gibt nur noch einen Einzigen, der auf Zahlungsgeräten Zahlungen für uns abwickelt. Kreditkartenzahlungen für unsere Webshops werden verweigert.

Versicherungen, Banken und Zahlungsdienstleister, welche nicht mehr mit uns zusammenarbeiten, sind sich offensichtlich nicht bewusst, dass nur

wir Büchsenmacher und Waffenfachhändler ein staatlich unter strengen Bedingungen vergebene Waffenhandelspatent haben. Dieses ist zwingend erforderlich, um Waffen und Zubehör zu verkaufen, Waffen zu reparieren und zu revidieren. Ohne unsere Arbeit werden der Schiesssport – auch der Olympische – die Jagd, die historischen Sammlungen, die Sicherheit der Schweiz mit allen Polizeiorganen, der Zoll, die Armee und auch die privaten Sicherheitsdienste nicht mehr funktionieren.

Ob Sie Führungsperson oder Mitarbeiter bei Banken, Zahlungsdienstleistern und Versicherungen sind; ob Sie Politikerin, Behördenmitglied, Sportschütze, Jägerin oder ganz einfach verantwortungsbewusster Bürger sind: helfen sie uns. Es ist wichtig, es ist dringend. Danke für Ihre Unterstützung. ●

INFO

In der Kolumne «Recht direkt» schreiben Gastautoren rund um die aktuellen sicherheitspolitischen Entwicklungen, welche in Zukunft einen direkten Einfluss auf die innere Sicherheit und das Schiesswesen in der Schweiz haben könnten. «Recht direkt» wird unterstützt von piusicur, einem unabhängigen, gesamtschweizerisch agierenden Verein mit sicherheitspolitischer Zielsetzung.

Weitere Infos: www.piusicur.ch



Alter Standort der «Kleider Frey» Schiessanlage im 2. Stock des Schweizer Schützenmuseums

LUFTGEWEHRSCHIESSEN BEI «KLEIDER FREY»: EINE BESONDERE TRADITION

Was heute fast kurios anmutet, war bis in die frühen 1990er Jahre in den **FILIALEN DES KLEIDERHERSTELLERS «KLEIDER FREY»** völlig normal. Während eines Einkaufs durften Kinder in einer eigens dafür eingerichteten Luftgewehranlage schiessen.

Text: Cedric Zbinden Foto: zVg

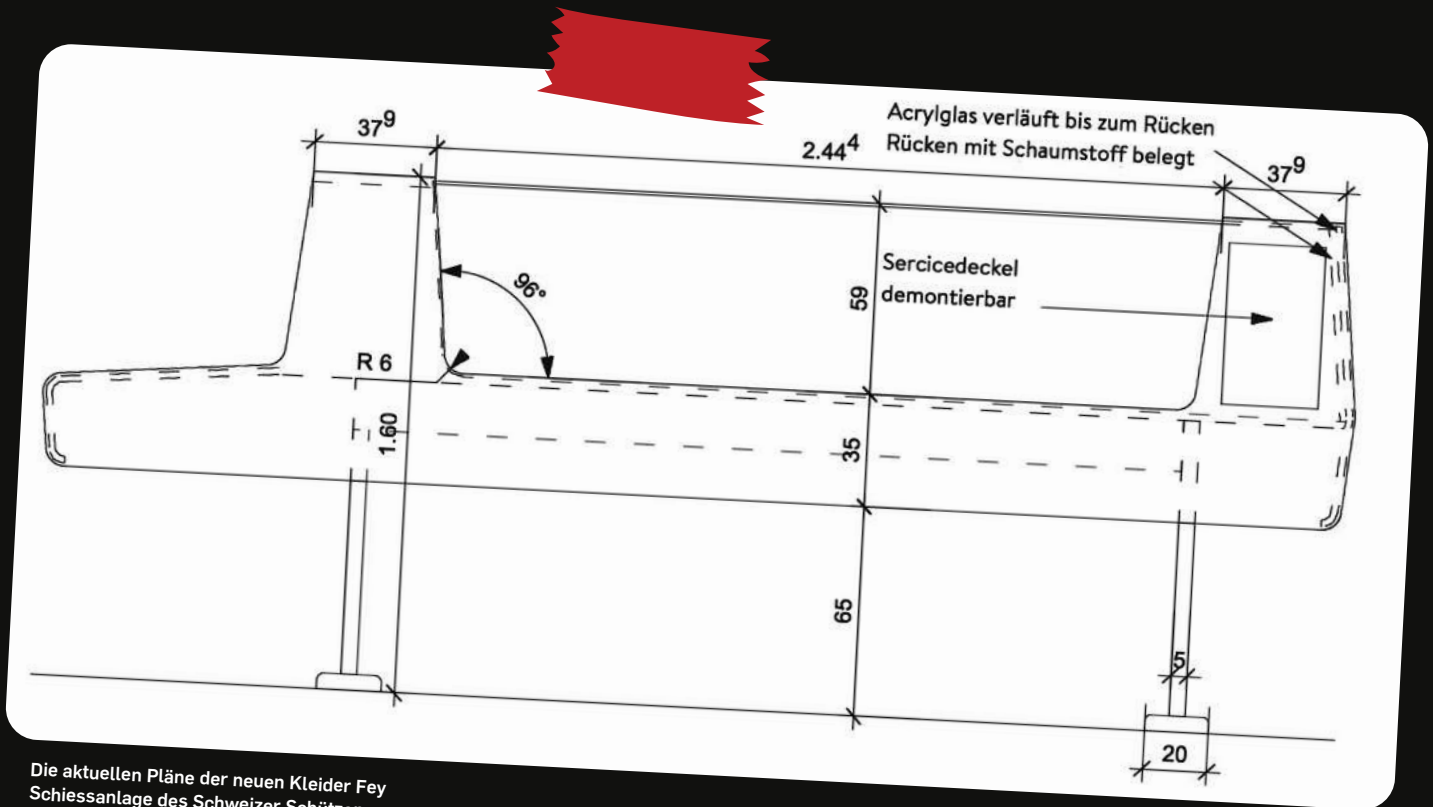
Die 1909 in Wangen bei Olten gegründete Firma «Kleider Frey» suchte in den 1950er Jahren nach einer Möglichkeit, den Einkauf für die jüngsten Kunden attraktiver zu gestalten. 1952 entschied sich das Unternehmen für eine Lösung, die sowohl den sportlichen Geist als auch die Vorliebe der Schweizer für das Schiessen vereinte. Dies sollte den Schweizer Nationalsport und die Wehrhaftigkeit fördern. Das damalige Zielpublikum für die Schiessanlage waren dementsprechend vor allem Buben.

Aufgrund räumlicher und sicherheitstechnischer Einschränkungen wurde auf das Kleinkaliberschiessen verzichtet und stattdessen entschieden, sicherere Luftgewehre zu verwenden. Damals handelte es sich um umgebaute Militärkarabiner Modell 31, die mit einem Luftdruckverschluss ausgestattet waren.

DER ABLAUF DES SCHIESSENS

Nach dem Einkauf der Eltern erhielten die Kinder im Alter von 6 bis 15 Jahren zusammen mit dem Kassenzettel eine «Frey-

Schützen-Club»-Plakette sowie eine Schiessmünze. Diese Münze berechnete sie zu einem einmaligen Schiessen, entweder direkt nach dem Kauf oder zu einem späteren Zeitpunkt. Unter Aufsicht erfahrener Schützen durften sie dann auf den speziell angefertigten Druckluftschissanlagen ihr Können zeigen. Es wurde sechsmal geschossen, wobei der schlechteste Schuss als Probeschuss galt. Am Ende jedes Jahres wurde jeweils ein Senioren-Filialenmeister (11 bis 15 Jahre) und ein Junioren-Filialenmeister



Die aktuellen Pläne der neuen Kleider Fey Schiessanlage des Schweizer Schützenmuseums.

(6 bis 10 Jahre) erkoren, und die besten Schützen wurden an das Ausscheidungsschiessen eingeladen, um «Frey-Schützenmeister» zu werden.

DIE SCHIESSANLAGE IM SCHWEIZER SCHÜTZENMUSEUM

Seit 1989 befindet sich eine der «Kleider Frey» Luftgewehr Anlagen im Schweizer Schützenmuseum in Bern. Sie wurde schnell zu einer beliebten Attraktion. Unter der Leitung einer Aufsichtsperson konnten Museumsbesucherinnen und -besucher jeweils fünfmal auf die Zielscheibe schießen. Besonders während der Museumsnacht nutzten zahlreiche Gäste diese Chance, was teilweise zu langen Warteschlangen führte. Die jüngeren Museumsschützinnen und -schützen erhielten jeweils einen Kranz. Die Anlage ist mit einem fixierten Luftgewehr ausgestattet. Dieses Luftgewehr der Marke Feinwerkbau Modell 300 S mit Dioptrisierung, Tunnelkorn und Matchschaft aus Nussbaumholz

lässt sich auf das Jahr 1980 datieren. Die Anlage selbst verfügt neben dem Luftgewehr auch über einen motorisierten Mechanismus, der die Papierscheiben auf einer Seilkonstruktion hin- und herbewegt. Dank der Unterstützung von Sponsoren wie Polytronic International AG und G. + R. Kunststoffe AG wurde die Zuganlage sowie die Plexiglasabdeckung im Jahr 2018 modernisiert, um weiterhin ein sicheres und reibungsloses Schiesserlebnis zu garantieren.

«Kleider Frey» Schiessanlage in einer Filiale in Olten.



ZUKUNFT DER SCHIESSANLAGE

Wegen Umbauarbeiten und der Erneuerung der Dauerausstellung ist das Schweizer Schützenmuseum zurzeit geschlossen. Dies bietet Gelegenheit, die «Kleider Frey» Schiessanlage zu restaurieren. Sie erhält zudem eine moderne Verkleidung, die an das Original aus den 1950er Jahren angelehnt ist. Dabei wird die neue Anlage etwas kompakter als die jetzige gestaltet. Dies könnte die Treffsicherheit der Museumsbesucherinnen und -besucher möglicherweise noch erhöhen. Nach der Neueröffnung des Museums wird sie ab Herbst 2025 zentral im ersten Stock platziert sein.

Das Schweizer Schützenmuseum sucht derzeit nach Sponsoren, die das Projekt für die Erneuerung der «Kleider Frey» Schiessanlage unterstützen möchten.

Interessierte können sich gerne per E-Mail melden:
info@schuetzenmuseum.ch

Jetzt
bestellen!

Schiessplaner mit über 1300 Terminen in den Disziplinen:

- > Gewehr 10 m, 50 m, 300 m sowie Armbrust
- > Pistole 10 m und 25/50 m
- > AufLAGESchiessen Gewehr und Pistole

Die Strukturen des Schweizerischen Schiessportes:

- > Schweizer Schiesssportverband SSV
- > Kantonalverbände
- > Schiesssportverbände
- > Funktionen, Ansprechpartner

Resultate der Schweizermeisterschaften

KROMER
Shooting

Ich/wir bestelle(n):

- _____ Ex. Schweizerischer Schützenkalender 2025
(CHF 17.50 inkl. MwSt., zuzüglich Versandkosten)
- _____ Ex. Schweizerischer Schützenkalender im Abonnement
(bis zum Widerruf, CHF 16.50 inkl. MwSt., zuzüglich Versandkosten)

Verband/Verein: _____

Name, Vorname: _____

Strasse: _____

PLZ, Ort: _____

Telefon: _____

E-Mail: _____

Kromer Print AG · Shooting · Karl Roth-Strasse 3 · 5600 Lenzburg
Telefon +41 62 886 33 30 · shooting@kromerprint.ch · kromershooting.ch

ANZEIGE

TERMINE

Präsentiert vom Schweizer Schützenkalender

FEBRUAR

8. FEBRUAR
Final Schweizer Mannschafts-
meisterschaft Nationalliga A
und Final Kniendmeisterschaft
Gewehr 10m
Näfels, Lintharena

9. FEBRUAR
Final Junioren Winter- Kniend-
meisterschaft
Gewehr 10m
Näfels, Lintharena

21. FEBRUAR
Final SGMA-G10 und
SGMA-P10
Gewehr und Pistole 10m
Bern, Mehrzweckhalle des
Waffenplatzes

22. FEBRUAR
Final Schweizer Gruppenmeis-
terschaft Elite und JuniorInnen
Gewehr 10m
Bern, Mehrzweckhalle des
Waffenplatzes

22. FEBRUAR
Neueneggschiessen
Gewehr 300m
Bramberg BE

23. FEBRUAR
Verbandsmatch Elite und
JuniorInnen
Gewehr 10m
Bern, Mehrzweckhalle des
Waffenplatzes

28. FEBRUAR
Schweizermeisterschaften
Gewehr und Pistole 10m
Bern, Mehrzweckhalle des
Waffenplatzes

MÄRZ

1. BIS 2. MÄRZ
Schweizermeisterschaften
Gewehr und Pistole 10m
Bern, Mehrzweckhalle des
Waffenplatzes

1. BIS 2. MÄRZ
Historisches Grauholzschiessen
Gewehr 300m
Schönbühl, Sand BE

8. MÄRZ
Neueneggschiessen
Gewehr 300m
Bramberg BE

8. MÄRZ
Final Schweizer Gruppenmeis-
terschaft Elite und JuniorInnen
Pistole 10m
Wil SG, Schiessanlage Thurau

15. MÄRZ
Schweizer Jugendfinal
Gewehr 10m
Luzern, Luzern Indoor Allmend

16. MÄRZ
Schweizer Jugendfinal
Pistole 10m
Luzern, Luzern Indoor Allmend

22. MÄRZ
Final und Schweizer Meister-
schaft
Schnellfeuer-Wettkampf
Pistole 10m
Luzern, Luzern Indoor Allmend

23. MÄRZ
Final Junioren Einzelmeister-
schaft
Pistole 10m
Schwadernau, Schiessanlage
Zelgli

30. MÄRZ
Schwabenkrieg Erinnerungs-
schieszen
Gewehr 300m, Pistole 25/50m
Hallau SH

APRIL

25. APRIL
Präsidentenkonferenz SSV und
Delegiertenversammlung USS
Versicherungen
Campus Sursee LU

26. APRIL
Delegiertenversammlung SSV
Campus Sursse, LU

Alle Angaben ohne Gewähr.

VORSCHAU HEFT NR. 1/ 2025

Die nächste Ausgabe
erscheint am:
04.04.2025
Redaktionsschluss:
03.03.2025
Inserateschluss:
24.02.2025



Einen detaillierten Kalender mit allen
Terminen finden Sie jederzeit online unter
www.swissshooting.ch

PARTNER & AUSTRÜSTER

OFFIZIELLE PARTNER

 <p>Versicherungen www.helsana.ch</p>	 <p>Munition www.lapua.com</p>	 <p>Schweizer Armee www.armee.ch</p>	 <p>Trefferanzeigesysteme www.sius.ch</p>	 <p>Trefferanzeigesysteme www.polytronic.ch</p>
 <p>Sportwaffen www.gruenel.ch</p>	 <p>Sport- und Behördenwaffen www.carl-walther.de</p>	 <p>Sport- und Behördenwaffen www.sigsauer.swiss</p>		

OFFIZIELLE AUSTRÜSTER

 <p>Sportbekleidung www.ochsnersport.ch</p>	 <p>Druckerei, Schiess-Scheiben www.kromerprint.ch</p>	 <p>Sportgewehre www.bleiker.ch</p>	 <p>Versicherungen www.mobiliar.ch</p>	 <p>Schiessbrillen www.gerwer.ch</p>
 <p>Sportzubehör www.blackroll.ch</p>	 <p>Luftpistolen www.morini.ch</p>	 <p>Hörschutzberatung www.hoerschutzberatung.ch</p>	 <p>Druckerei www.merkurmedien.ch</p>	 <p>Schiessbrillen www.champion-brillen.ch</p>
 <p>Stickereien, Textildruck und Werbeartikel www.alltex.ch</p>	 <p>Sportbekleidung www.jako.de</p>	 <p>Auszeichnungen und Uniform- Accessoires www.a-bender.de</p>	 <p>Offizieller Mobilitätspartner www.ford.ch</p>	 <p>Bewegungssensoren www.schiesstrainer.ch</p>
 <p>Telekommunikation und Zubehör www.mobilezone.ch</p>				

GÖNNER UND DONATOREN

 <p>Gönnervereinigung www.schuetzen-goenner.ch</p>	 <p>100er Club www.schuetzen-goenner.ch</p>
---	--

IMPRESSUM

Schiessen Schweiz Schweizerisches Schützenmagazin
Sportschütze Schweizer Schützenjournal
Offizielles Magazin des Schweizer Schiesssportverbandes
Herausgeber Schweizer Schiesssportverband, Lidostrasse 6, 6006 Luzern
Auflage 41'118 (WEMF beglaubigt)
Erscheinungsweise quartalsweise

Haftungsausschluss Wiedergabe, Vervielfältigung, Speicherung oder Bearbeitung von Artikeln und Bildern – auch auszugsweise – behält sich der SSV das ausdrückliche Recht vor. Beiträge externer Autoren zu kürzen, umzuschreiben, später oder gar nicht zu publizieren. Für unverlangte Zusendungen wird jede Haftung abgelehnt.
Copyright © 2024 Schweizer Schiesssportverband
Redaktion Philipp Ammann (pam), Christoph Petermann (cpe), Elena von Pletten (evp), Renate Geisseler (rge), Chris Kast (ckk)

Autoren in dieser Ausgabe Walter Ryser, Philipp Rindlisbacher, Noemi Muhr, Cedric Zbinden
Kontakt Lidostrasse 6, 6006 Luzern, Telefon 041 418 00 30, redaktion@swissshooting.ch
Layout, Grafik trurnit GmbH, Reiko Mizutani, Jorina Thomalla, Tanja Beyerle
Druck merkur medien ag, Langenthal
Anzeigen Redaktion «Schiessen Schweiz», Telefon 041 418 00 30, redaktion@swissshooting.ch

Abonnement
Einzelheft: CHF 6.70, Jahresabonnement: CHF 20.
Kostenlos für alle beim SSV lizenzierten Schützinnen und Schützen.
Abo-Service
Lidostrasse 6, 6006 Luzern, Telefon 041 418 00 30, aboservice@swissshooting.ch

IWA
OUTDOOR
CLASSICS

Weltleitmesse für
die Jagd- und Schieß-
sportindustrie

EYES ON TARGET

27.2. – 2.3.2025
NÜRNBERG, GERMANY

Jetzt QR-Code
scannen



WWW.IWA.INFO/DABEI-SEIN

Zutritt nur für legitimierte Fachbesucher.

NÜRNBERG MESSE